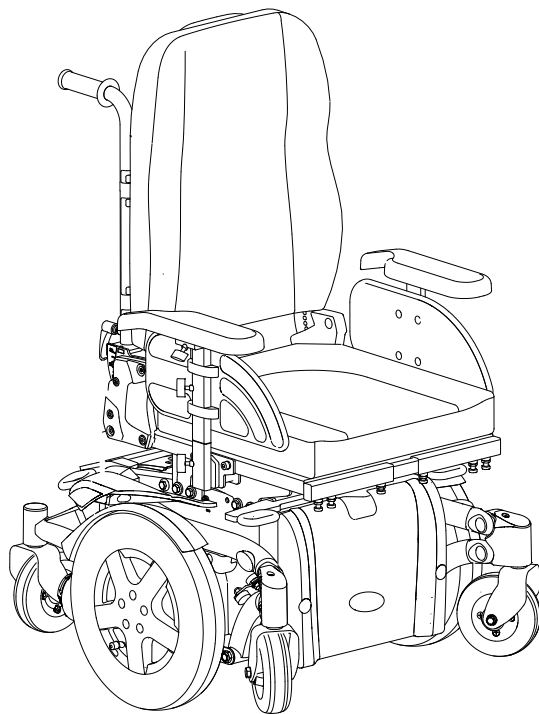


Invacare® TDX SP2® -Serie

de **Elektrorollstuhl**
Gebrauchsanweisung



Diese Gebrauchsanweisung muss dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor Verwendung des Produktes und bewahren Sie sie für den weiteren Gebrauch auf.



Yes, you can.®

© 2014 Invacare® Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Markenzeichen sind mit ™ und ® gekennzeichnet. Alle Marken sind das Eigentum der Invacare Corporation oder deren Tochtergesellschaften oder von diesen lizenziert, sofern nichts anderes angegeben ist.

Inhaltsverzeichnis

I Allgemein	6
1.1 Einleitung	6
1.2 Symbole in dieser Gebrauchsanweisung	6
1.3 Typenklassifikation	7
1.4 Anwendungszweck	7
1.5 Vorschriften	7
1.6 Indikationen	7
1.7 Gebrauchsfähigkeit	7
1.8 Garantie	8
1.9 Lebensdauer	8
2 Sicherheit	9
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	9
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	11
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	13
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb/Schiebebetrieb im Freilauf	14
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	16
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug	17
2.7 Sicherheitshinweise zum Rollstuhl mit Lifter	19
2.8 Die Position der Aufkleber am Produkt	20
3 Aufbau und Funktion	23
3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls	23
3.2 Fahrpulte	23
3.3 Der Lifter	23
4 Zubehör	25
4.1 Der Rückhaltegurt	25

4.1.1 Haltegurtarten	25
4.1.2 Den Rückhaltegurt richtig einstellen	26
4.2 Den Stockhalter benutzen	26
4.3 Den KLICKfix Adapter verwenden	26
5 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen	28
5.1 Allgemeine Hinweise zum Anpassen des Elektrofahrzeugs an die Sitzhaltung des Benutzers	28
5.2 Anpassungsmöglichkeiten des Fahrpults	29
5.2.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen (alte Sitzsysteme)	29
5.2.2 Höhe des Fahrpults einstellen (nur beim abschwenkbaren Fahrpulthalter)	30
5.2.3 Fahrpult seitlich abschwanken	30
5.3 Anpassungsmöglichkeiten Modulite Sitzeinheit	30
5.3.1 Höhe der Armlehnen einstellen	30
5.3.2 Breite der Armlehnen einstellen	31
5.3.3 Position der Armlehne in Längsrichtung einstellen	31
5.3.4 Sitzbreite einstellen	32
5.3.5 Anpassen der Sitztiefe (Modulite-Sitzeinheit)	32
5.4 Verstellmöglichkeiten für Max-Sitz	33
5.4.1 Ändern der Armlehnenposition	33
5.4.2 Höhe der Armlehnen einstellen	33
5.4.3 Anpassen der Breite der Armlehnen	34
5.4.4 Sitztiefe einstellen	34
5.5 Den Sitzwinkel einstellen	35
5.5.1 Elektrisch	35
5.5.2 Manuell	36
5.6 Rückenlehne einstellen	36
5.6.1 Höhe der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	36
5.6.2 Breite der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	37

5.6.3	Rückenlehnenwinkel einstellen (Module-Sitzeinheit)	38	5.12.2	19.1.5.2 Winkel einstellen	51
5.6.4	Anpassen des Rückenwinkels (Max-Sitz)	39	5.12.3	Endanschlag der Beinstütze einstellen	52
5.6.5	Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung.	40	5.12.4	Länge der Beinstütze einstellen	54
5.6.6	Anpassen der Neigung der Rückenlehne.	40	5.12.5	Tiefe der Wadenplatte einstellen	54
5.7	Kopfstütze einstellen	43	5.12.6	Höhe der Wadenplatte einstellen.	55
5.7.1	Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen	43	5.12.7	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	55
5.7.2	Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen.	43	5.12.8	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen.	56
5.7.3	Kinnunterstützungen anpassen.	44	5.12.9	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	56
5.8	Pelotten einstellen	44	5.13	ADM Beinstützen.	56
5.8.1	Anpassen der Breite	44	5.13.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen.	56
5.8.2	Anpassen der Höhe	44	5.13.2	Winkel einstellen	57
5.8.3	Anpassen der Tiefe.	45	5.13.3	Länge der Beinstütze einstellen	58
5.9	Den Tisch einstellen bzw. entfernen	45	5.13.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	58
5.9.1	Seitliches Einstellen des Tisches	45	5.13.5	Höhe der Wadenplatte einstellen.	58
5.9.2	Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen	45	5.13.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	59
5.9.3	Den Tisch zur Seite schwenken	45	5.13.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen.	59
5.10	Mittig montierte Beinstützen — manuell einstellbar	46	5.13.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	60
5.10.1	Beinstütze entfernen	46	5.14	Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen).	60
5.10.2	Winkel der Beinstütze einstellen	46	5.14.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	60
5.10.3	Länge der Beinstütze einstellen	47	5.14.2	Winkel einstellen	60
5.10.4	Winkel der Fußplatte einstellen	47	5.14.3	Länge der Beinstütze einstellen	61
5.10.5	Winkel und Höhe der Wadenplatte einstellen.	47	5.14.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	61
5.11	Vari-F Fußstütze.	48	5.14.5	Höhe der Wadenplatte einstellen.	62
5.11.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen.	48	5.14.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	62
5.11.2	Winkel einstellen	48	5.14.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen.	62
5.11.3	Endanschlag der Fußstütze einstellen	49			
5.11.4	Länge der Beinstütze einstellen	50			
5.12	Vari-A Beinstützen.	51			
5.12.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen.	51			

5.14.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	63	7.2.5	Lagerung und Pflege	73
5.15	Beinstützen für Max-Sitz	63	7.2.6	Anweisungen zum Verwenden der Batterien	73
5.15.1	Anpassen der Höhe der Wadenplatte	63	7.2.7	Batterien transportieren	74
5.15.2	Anpassen der Breite der Wadenplatte	64	7.2.8	Allgemeine Anweisungen zum Umgang mit Batterien	74
5.15.3	Länge der Beinstütze einstellen	64	7.2.9	Mit beschädigten Batterien richtig umgehen	74
5.16	Die Breite der seitlich montierten Beinstützen einstellen	65	7.2.10	Entfernen der Batterien	75
6	Verwenden	66	8	Wartung	77
6.1	Fahren	66	8.1	Instandhaltung – Einleitung	77
6.2	Vor der ersten Fahrt	66	8.2	Das Elektrofahrzeug reinigen	77
6.3	Parken und Stillstand	66	8.3	Inspektionsliste	77
6.4	Ein- und Aussteigen	66	8.3.1	Vor jedem Gebrauch des Elektrofahrzeugs	77
6.4.1	Standardarmlehne zum seitlichen Umsetzen entfernen	67	8.3.2	Wöchentlich	78
6.4.2	Hinweise zum Ein- und Aussteigen	67	8.3.3	Monatlich	78
6.5	Hindernisse überwinden	68	8.3.4	Ausgeführte Inspektionen	79
6.5.1	Das SureStep-System	68	8.4	Reparaturarbeiten	80
6.5.2	Maximale Hindernishöhe	68	8.4.1	Reparatur einer Reifenpanne (Felgentyp 3.00-8")	81
6.5.3	Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen	68	9	Transport	83
6.5.4	So überwinden Sie Hindernisse richtig	68	9.1	Transport — allgemeine Informationen	83
6.6	Steigungen und Gefälle	69	9.2	Verladen des Elektrofahrzeugs	83
6.7	Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr	70	9.3	Verwenden des Elektrorollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug	84
6.8	Schieben im Freilauf	70	9.3.1	Das Elektrofahrzeug in einem Fahrzeug sichern	87
6.8.1	Entkuppeln der Motoren	70	9.3.2	So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert	87
7	Elektrik	71	9.4	Das Elektrofahrzeug ohne Insassen transportieren	89
7.1	Sicherung der Fahrelektronik	71	10	Nach dem Gebrauch	90
7.2	Batterien	71	10.1	Wiedereinsatz	90
7.2.1	Allgemeine Informationen zum Laden	71	10.2	Entsorgung	90
7.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	71	11	Technische Daten	91
7.2.3	Batterien laden	72	11.1	Technische Spezifikationen	91
7.2.4	Batterien nach dem Laden trennen	73			

I Allgemein

I.1 Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von Invacare entschieden haben.

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig und befolgen Sie die Sicherheitshinweise, um eine sichere Verwendung des Produkts zu gewährleisten.

Beachten Sie bitte, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung erhältlichen Module abdeckt.

Wenn die gedruckte Version der Gebrauchsanweisung für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie sie im PDF-Format von der Invacare-Website herunterladen (siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung). Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Dieses Elektrofahrzeug ist für einen großen Benutzerkreis mit unterschiedlichen Bedürfnissen konstruiert.

Die Entscheidung, ob das Modell für den Benutzer geeignet ist, obliegt ausschließlich medizinischem Fachpersonal mit entsprechenden Fachkenntnissen.

Invacare oder die gesetzlichen Beauftragten von Invacare übernehmen in Fällen, in denen ein Elektrofahrzeug nicht auf das Handicap des Benutzers abgestimmt ist, keine Haftung.

Einige der durchzuführenden Wartungen und Einstellungen können vom Benutzer bzw. der Begleitperson vorgenommen werden. Bestimmte Einstellungen erfordern jedoch eine technische Ausbildung

und dürfen nur von Ihrem Invacare-Fachhändler durchgeführt werden. Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder infolge nicht ordnungsgemäßer Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

I.2 Symbole in dieser Gebrauchsanweisung

In dieser Gebrauchsanweisung werden Warnhinweise durch Symbole gekennzeichnet. Die Überschrift neben den Warnsymbolen weist auf den Schweregrad der Gefahr hin.



WARNUNG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



WICHTIG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.

Voraussetzungen:



Dieses Symbol kennzeichnet eine Auflistung der unterschiedlichen Werkzeuge, Komponenten und Mittel, die Sie benötigen werden, um bestimmte Arbeiten vorzunehmen. Versuchen Sie nicht, die Arbeiten auszuführen, wenn Ihnen die aufgeführten Werkzeuge nicht zur Verfügung stehen.

1.3 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

1.4 Anwendungszweck

Dieses Fahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

1.5 Vorschriften

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es erfüllt die Anforderungen nach RoHS 2011/65/EU, REACH 1907/2006/EC und DIN EN 12184 inklusive EN 1021-1/-2. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN 60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet und ist somit für typische europäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Bei

Ausstattung mit einer entsprechenden Lichtanlage ist das Fahrzeug für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

1.6 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im Nahbereich der Wohnung liegenden Stellen zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innen- und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

1.7 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie das Elektrofahrzeug sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zum Händler zulässig.

Lassen Sie das Elektrofahrzeug sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B.:

- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs eingeschränkt ist durch z. B.:

- Ausfall oder Defekt der Lichtenlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Halterung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Elektrofahrzeugs beim Bremsen
- Ziehen des Elektrofahrzeugs zu einer Seite während der Fahrt
- anormale Geräuschentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Fahrzeug nicht in Ordnung ist.

1.8 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1.9 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug zu einem anderen als dem in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Zweck verwendet wird

- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug ausschließlich gemäß den Anweisungen in dieser Gebrauchsanweisung.
- Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug bei eingeschränkter Fahrtüchtigkeit aufgrund von Medikamenten oder Alkohol benutzt wird

- Das Elektrofahrzeug nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.



WARNUNG!

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich das Elektrofahrzeug ungewollt in Bewegung setzt

- Das Elektrofahrzeug abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrofahrzeugs durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen und nicht bei Steigungen oder Gefällstrecken. Das Elektrofahrzeug niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder einkuppeln (siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da das Fahrzeug mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, einfach den Joystick loslassen. Das Elektrofahrzeug hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Fahrpultes).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug mit Fahrer zum Transport verladen wird

- Verladen Sie das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximale sichere Neigung nicht übersteigt (siehe II Technische Daten, Seite 91).
- Wenn das Elektrofahrzeug doch über eine Rampe verladen werden muss, die die maximale sichere Neigung übersteigt (siehe II Technische Daten, Seite 91), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Hebebühne oder Seilwinde nicht übersteigt.



WARNUNG!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Elektrofahrzeug

- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte er bei jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz das Elektrofahrzeug möglichst nahe an den neuen Sitz heranfahren.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird

- Niemals die maximal zulässige Zuladung überschreiten (siehe II Technische Daten, Seite 91).
- Das Elektrofahrzeug ist nur zur Verwendung durch eine Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrofahrzeugs nicht überschreiten darf. Das Elektrofahrzeug niemals zur Beförderung von mehr als einer Person verwenden.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten

- Bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrofahrzeugs das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Batterien, berücksichtigen. Beim Anheben stets die richtige Haltung einnehmen und gegebenenfalls um Hilfe bitten.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile**

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrofahrzeugs wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftermodule (falls vorhanden) darauf achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen**

- Das Elektrofahrzeug nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Metallteile und Oberflächen wie z. B. der Sitz oder die Armlehnen können sich sonst stark erhitzen.

**VORSICHT!****Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte**

- Keine elektrischen Geräte an das Elektrofahrzeug anschließen, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare-Fachhändler vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System

**GEFAHR!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Rollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Den Rollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen Verwendungszweck nutzen.
- Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Rollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.

**GEFAHR!****Brandgefahr**

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Durch Kontakt mit Wasser, Flüssigkeit oder Inkontinenz des Benutzers verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten soweit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten **MÜSSEN** sofort ersetzt werden.
- Bei Rollstühlen, die von inkontinenten Benutzern verwendet werden und/oder häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.



GEFAHR!

Gefahr schwerer Verletzungen oder Todesgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspole der Batterie verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berühren. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspole der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.

**GEFAHR!****Gefahr schwerer Verletzungen oder Todesgefahr**

Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranzte Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.

**Gefahr der Beschädigung des Rollstuhls**

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht, oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, kontaktieren Sie Ihren Händler.
- Kontaktieren Sie unabhängig davon in jedem Fall Ihren Händler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls

schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

**WARNUNG!****Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung**

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb/Schiebebetrieb im Freilauf



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine Fehlfunktion des Joysticks kann ungewollte/fehlerhafte Bewegungen verursachen, die zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen können.

- Falls ungewollte/fehlerhafte Bewegungen auftreten, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und kontaktieren Sie einen qualifizierten Techniker.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Steigungen und Gefälle können nur bis zur maximalen sicheren Neigung befahren werden (siehe II Technische Daten, Seite 91).
- Vor dem Hinauffahren von Steigungen stets die Rückenlehne des Sitzes senkrecht bzw. die Sitzneigung waagrecht stellen. Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällstrecken die Rückenlehne des Sitzes und (falls vorhanden) die Sitzneigung leicht nach hinten zu stellen.
- Bergab nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit fahren. Plötzliches Bremsen oder Beschleunigen auf Gefällstrecken vermeiden.
- Falls möglich, das Befahren rutschiger Oberflächen (wie Schnee, Kies, Eis usw.) vermeiden, wenn die Gefahr des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug besteht, speziell auf Steigungs-/Gefällstrecken. Ist das

Befahren einer solchen Oberfläche unvermeidbar, stets langsam und mit äußerster Vorsicht fahren.

- Niemals versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken ein Hindernis zu überwinden.
- Niemals versuchen, mit dem Elektrofahrzeug Treppen herauf- oder herunterzufahren.
- Beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe beachten (siehe II Technische Daten, Seite 91 und Hinweise zum Überwinden von Hindernissen im Kapitel 6.5 Hindernisse überwinden, Seite 68).
- Das Verlagern des Schwerpunkts sowie ruckartige Joystickbewegungen bzw. Richtungsänderungen vermeiden, während das Elektrofahrzeug in Bewegung ist.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)

- Das Elektrofahrzeug niemals zur Beförderung von mehr als einer Person verwenden.
- Niemals die maximal zulässige Gesamtzuladung oder die maximalen Achslasten überschreiten (siehe II Technische Daten, Seite 91).
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremsst bzw. beschleunigt, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass

der Rollstuhl nach vorne kippt und schwere Verletzungen oder Sachschäden verursacht.

- Um Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Elektrofahrzeugs sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Der Elektrorollstuhl ist so konzipiert, dass er bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt und stabil steht, vorausgesetzt, Sie verlagern NICHT Ihren Schwerpunkt.
- Beugen Sie sich NICHT weiter als die Länge der Armlehnen nach vorne aus dem Elektrofahrzeug hinaus.
- Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssen oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssen.



WARNUNG!

Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z. B. starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort

- Wenn Sie ein Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sind, unternehmen Sie bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußauflage abrutscht und unter das Elektrofahrzeug gerät

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und dass beide Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Zusammenstoß mit einem Hindernis beim Fahren durch enge Passagen wie Türen und Eingänge

- Enge Passagen in der niedrigsten Fahrstufe und mit größter Vorsicht durchfahren.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit höhenverstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Elektrofahrzeug, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird

- Um eine ungünstige Verlagerung des Schwerpunkts des Elektrofahrzeugs nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrt) sowie Schäden am Elektrofahrzeug zu vermeiden, müssen höhenverstellbare Beinstützen im normalen Fahrbetrieb stets abgesenkt sein.



WARNUNG!

Kipprisiko

Antikippträger (Stützräder) wirken nur auf befestigtem Untergrund. Auf weichem Boden, wie z. B. Rasen, Schnee oder Matsch, sinken sie in den Boden ein, wenn das Gewicht des Elektrofahrzeugs darauf lastet. Sie verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Auf weichem Boden nur mit äußerster Vorsicht fahren, insbesondere auf Steigungs- und Gefällstrecken. Dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs achten.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Rollstuhls durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Tod, schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen und/oder Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.



VORSICHT!

Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, dass das elektrische Mobilitätsprodukt unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, Zubehör und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Fahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug



GEFAHR!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile (Wartung)

- Ersatzteile **MÜSSEN** den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch Einstellen der Aufhängung ohne Anpassung des Feststellmechanismus der vorderen Antikipppräder

- Wenn die Härte der Aufhängung geändert wird, muss der Feststellmechanismus der vorderen Antikipppräder geprüft und falls erforderlich ebenfalls angepasst werden.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautirritationen erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektro- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen sowie zu elektromagnetischen Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektro- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Batterien, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug bei Verwendung nicht freigegebener Rückenlehnen

Nachgerüstete Rückenlehnen, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können das Rückenlehnenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug erhöhen.

- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Fachhändler. Dieser stellt sicher, dass die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen, Überprüfung der Stabilität usw.



CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs

- Die Konformitätsbewertung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß Richtlinie 93/42/EWG durchgeführt und gilt nur für das komplette Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile ausgetauscht oder nachgerüstet werden, die nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind, erlischt die CE-Kennzeichnung.
- In diesem Fall ist die Firma, die den Austausch oder die Nachrüstung vornimmt, für das Konformitätsbewertungsverfahren/die CE-Kennzeichnung bzw. dafür verantwortlich, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



Wichtige Hinweise zu Wartungsarbeiten mit Werkzeug

- Einige Wartungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und problemlos vom Benutzer durchgeführt werden können, erfordern das richtige Werkzeug zur sachgemäßen Durchführung. Wenn Sie nicht über das richtige Werkzeug verfügen, wird davon abgeraten, zu versuchen, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir dringend, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Sicherheitshinweise zum Rollstuhl mit Lifter



WARNUNG! **Quetschgefahr**

- Niemals Gegenstände in den Raum unter den angehobenen Sitz gelangen lassen.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch andere Personen, insbesondere Kinder, sich mit Händen, Füßen oder anderen Körperteilen unter dem angehobenen Sitz befinden.
- Falls Sie den Bereich unter dem Sitz nicht überblicken können, z. B. wegen eingeschränkter Beweglichkeit, drehen Sie sich mit dem Rollstuhl einmal um die eigene Achse bevor Sie den Sitz herunterfahren. So können Sie sicherstellen, dass sich niemand im Gefahrenbereich befindet.



VORSICHT! **Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrorollstuhls**

- Überschreiten Sie niemals die maximale Zuladung (siehe Kapitel 11 Technische Daten, Seite 91).
- Vermeiden Sie gefährliche Fahrsituationen, wenn der Lifter angehoben ist, wie das Anfahren von Bordsteinkanten, steile Bergauf- oder Bergabfahrten usw.
- Lehnen Sie sich niemals aus dem Sitz, wenn der Lifter angehoben ist.
- Kontrollieren Sie das Liftermodul mindestens einmal im Monat auf korrekte Funktion der Geschwindigkeitsreduzierung bei angehobenem Lifter (siehe Kapitel 3.3 Der Lifter, Seite 23). Bei Fehlfunktion sofort Ihren Fachhändler benachrichtigen.



VORSICHT! **Risiko durch Fehlfunktion des Liftermoduls**

- Kontrollieren Sie das Liftermodul in regelmäßigen Abständen auf Fremdkörper, sichtbare Beschädigungen und festen Sitz der elektrischen Stecker.



Schäden am Rollstuhl durch einseitige Belastung der Hubsäule

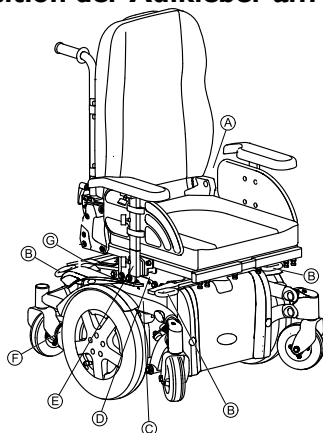
- Eine einseitige Belastung liegt vor, wenn der Sitz gehoben und/oder geneigt wird. Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht und die Sitzkantung waagrecht! Belasten Sie die Hubsäule nicht dauerhaft einseitig! Die Hub- und Neigefunktion des Sitzes ermöglicht lediglich zusätzliche Ruhepositionen.



Wichtige Hinweise zur Geschwindigkeitsreduktion bei angehobenem Lifter

- Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus angehoben wird, reguliert die Fahrelektronik die Geschwindigkeit des Elektrorollstuhls stark herunter. Wenn die Geschwindigkeitsreduktion aktiviert ist, dient der Fahrmodus nur zur Ausführung geringfügiger Bewegungen des Elektrorollstuhls, nicht zum regulären Fahrbetrieb. Zum Fahren bitte den Lifter soweit herabsenken bis die Geschwindigkeitsreduktion wieder deaktiviert wird.

2.8 Die Position der Aufkleber am Produkt



A		Wenn das Elektrofahrzeug mit einem Therapeutisch ausgestattet ist, muss dieses zum Transport in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden.
B	Kennzeichnung der Verzurrösen vorne und hinten:	Dieses Symbol kennzeichnet die Position eines Verankerungspunkts bei Verwendung eines Verzurrsystems für den Transport.
		Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber erscheint, eignet sich der Verankerungspunkt zur Befestigung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.
		Warnung, wenn das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen der ISO 7176-19:2001.

C	
---	--

	Dieses Symbol kennzeichnet die Position "Schieben" des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden. • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie außerdem die Hinweise in Abschnitt 6.8 Schieben im Freilauf, Seite 70.
G 	Dieser Rollstuhl kann als Fahrzeugsitz verwendet werden, vorausgesetzt, er ist mit einer von Invacare für diesen Zweck freigegebenen Kopfstütze ausgestattet. • Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl mit einer von Invacare für diesen Zweck freigegebenen Kopfstütze ausgestattet ist, bevor Sie den Rollstuhl als Fahrzeugsitz verwenden.

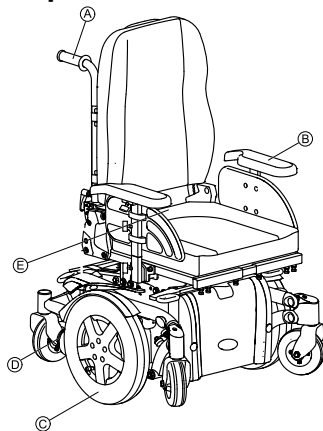
Erklärung der Symbole auf den Aufklebern

	Herstellungsdatum
	Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.
 	Dieses Produkt stammt von einem umweltbewussten Hersteller. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden. • Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Möglichkeit des Recyclings zu erinnern. • Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen.
	Nicht hinauslehnen, wenn der Lifter hochgefahren ist!
	Keine Steigungen oder Gefälle befahren, wenn der Lifter hochgefahren ist!

	Keine Körperteile unter den hochgefahrenen Sitz gelangen lassen!
	Niemals mit zwei Personen fahren!
	Keine unebenen Untergründe befahren, wenn der Lifter hochgefahren ist!
	Gebrauchsanweisung lesen

3 Aufbau und Funktion

3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls



- (A) Schiebegriff
- (B) Armlehne
- (C) Antriebsrad
- (D) Hebel zum Auskuppeln eines Motors (nur rechte Seite im Bild sichtbar)
- (E) Fahrpult

3.2 Fahrpulte

Ihr Elektrofahrzeug kann mit verschiedenen Fahrpulten ausgestattet sein. Informationen zur Funktionsweise und Handhabung der

einzelnen Fahrpulte entnehmen Sie bitte den entsprechenden beiliegenden separaten Gebrauchsanweisungen.

3.3 Der Lifter

Der elektrische Lifter wird über das Fahrpult bedient. Sehen Sie hierzu bitte die gesonderte Anleitung Ihres Fahrpultes.



Hinweise zum Betrieb des Lifters bei Temperaturen unter 0 °C

- Invacare Elektrorollstühle sind mit Sicherheitsmechanismen ausgestattet, die eine Überlastung der Elektronikkomponenten verhindern. Bei Betriebstemperaturen unter dem Gefrierpunkt kann dies insbesondere dazu führen, dass der Aktuator des Lifters nach ca. 1 Sekunde Betriebszeit abgeschaltet wird.
- Durch mehrmalige Betätigung des Joysticks kann der Lifter schrittweise angehoben oder abgesenkt werden. In vielen Fällen wird bereits hierdurch genug Wärme erzeugt, dass der Aktuator wie gewohnt funktioniert.



HINWEIS - Geschwindigkeitsbegrenzung

- Der Lifter verfügt über Sensoren, die die Fahrgeschwindigkeit des Rollstuhls drosseln, sobald der Lifter über einen bestimmten Punkt angehoben wird.
- Dies geschieht, um die Kippstabilität des Rollstuhls zu gewährleisten bzw. um eine Beschädigung der Beinstütze zu vermeiden.
- Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, wird ein entsprechender Blinkcode am Fahrpult angezeigt oder automatisch eine reduzierte Fahrstufe eingestellt. Sehen Sie hierzu bitte die Anleitung Ihres Fahrpultes.
- Um die normale Fahrgeschwindigkeit wieder herzustellen, den Lifter herunterfahren, bis die Statusanzeige aufhört zu blinken.



VORSICHT!

Kipprisiko, wenn die Sensoren der Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter versagen

- Wenn Sie bei hochgefahrenem Lifter feststellen, dass die Geschwindigkeitsreduzierung nicht funktioniert, fahren Sie nicht mit hochgefahrenem Lifter und kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare Händler.

4 Zubehör

4.1 Der Rückhaltegurt

Ein Rückhaltegurt ist eine Option, die entweder ab Werk am Rollstuhl montiert geliefert wird, oder vom Fachhändler nachgerüstet werden kann. Falls Ihr Rollstuhl mit einem Rückhaltegurt ausgestattet ist, wird Sie Ihr Fachhändler über Anpassung und Verwendung informiert haben.

Der Rückhaltegurt dient dazu, dem Benutzer eines Rollstuhls zu helfen, eine optimale Sitzposition einzuhalten. Eine korrekte Verwendung des Rückhaltegurtes unterstützt den Benutzer dabei, sicher, bequem und gut positioniert im Rollstuhl zu sitzen, insbesondere solche Benutzer, die über ein eingeschränktes Gleichgewicht im Sitzen verfügen.



HINWEIS

- Wir empfehlen, nach Möglichkeit bei jeder Benutzung des Rollstuhls einen Rückhaltegurt zu verwenden. Der Gurt sollte ausreichend straff sein, um ein bequemes Sitzen und die Einhaltung einer korrekten Körperhaltung zu gewährleisten.

4.1.1 Haltegurtarten

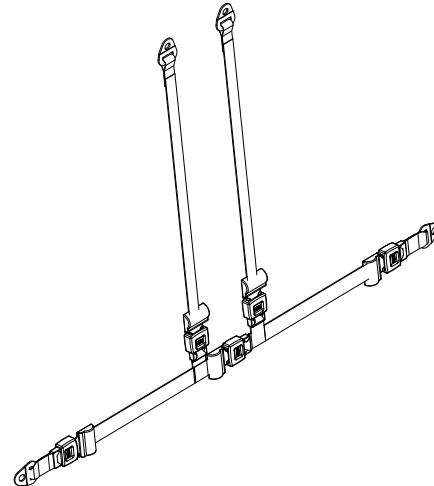
Ihr Elektrofahrzeug ist möglicherweise ab Werk mit einem der folgenden Haltegurtarten ausgestattet. Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Anpassung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

Hosenträgergurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Hosenträgergurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Schnalle immer mittig sitzt.

4.1.2 Den Rückhaltegurt richtig einstellen

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie richtig sitzen, das heißt vollständig nach hinten im Sitz zurückgesetzt, das Becken aufgerichtet und so symmetrisch wie möglich, nicht nach vorne, zur Seite oder auf einer Sitzkante.
2. Positionieren Sie den Rückhaltegurt so, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurtes spürbar sind.
3. Stellen Sie die Länge des Gurtes mittels der oben gezeigten Verstellmöglichkeiten ein. Der Gurt sollte so eingestellt sein, dass eine Hand flach zwischen den Gurt und Ihren Körper passt.
4. Das Gurtschloss sollte möglichst mittig positioniert sein. Hierzu nehmen Sie bitte notwendige Verstellungen nach Möglichkeit beidseitig vor.
5. Bitte untersuchen Sie Ihren Gurt wöchentlich, um sicherzustellen, dass er sich noch im einwandfreien Zustand befindet; keine Beschädigungen oder Verschleiß aufweist, und dass er ordnungsgemäß am Rollstuhl befestigt ist. Falls der Gurt mittels einer Schraubverbindung befestigt ist, stellen Sie sicher, dass die Verbindung sich nicht gelockert bzw. gelöst hat. Mehr Informationen zu Wartungsarbeiten an Gurten finden Sie in der Serviceanleitung, erhältlich von Invacare.

4.2 Den Stockhalter benutzen

Falls ihr Elektrofahrzeug mit einem Stockhalter ausgestattet ist, kann dieser zum sicheren Transport eines Gehstockes oder von Unterarmgehstützen oder Gehstützen verwendet werden. Der Stockhalter besteht aus einem unteren Kunststoffbehälter und einer oberen Befestigung mit Klettverschluss.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko! Einen Gehstock bzw. Gehstützen ungesichert (zum Beispiel lose im Schoß liegende) zu transportieren kann ein Verletzungsrisiko für den Benutzer bzw. für andere Personen in der Nähe darstellen

- Zum Transport eines Gehstockes oder von Gehstützen sollte immer ein Stockhalter benutzt werden.

1. Klettverschluss der oberen Befestigung öffnen.
2. Das untere Ende des Gehstockes bzw. der Gehstützen in den unteren Behälter stellen.
3. Der Gehstock bzw. die Gehstützen kann bzw. können nun im oberen Bereich mit der Klettbefestigung gesichert werden.

4.3 Den KLICKfix Adapter verwenden

Ihr Rollstuhl kann mit dem Miniadapter des KLICKfix-Systems von Rixen + Kaul ausgestattet sein. An diesem können Sie unterschiedliches Zubehör befestigen wie z. B. die über Invacare erhältliche Handytasche zum Transport von Mobiltelefonen, Sportbrillen usw.



Risiko durch ungesichertes Zubehör

Zubehör kann sich lösen und verloren gehen, wenn es nicht ausreichend gesichert ist.

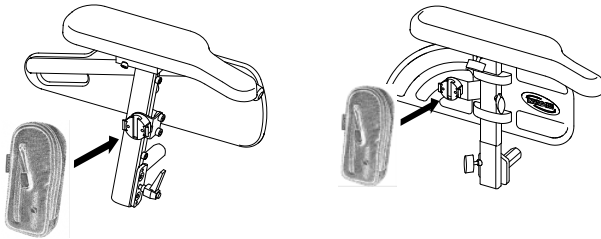
- Prüfen Sie vor jeder Fahrt die korrekte Verriegelung und den festen Sitz des Zubehörs.



Bruchgefahr durch zu hohe Belastung

Der KLICKfix Adapter kann brechen, wenn er zu schwer beladen wird.

- Belasten Sie den KLICKfix Adapter mit max. 1 kg.



Zubehör befestigen:

- I. Schieben Sie das Zubehör in den KLIICKfix Adapter.
Das Zubehör verriegelt sicher.

Zubehör abnehmen:

- I. Drücken Sie die roten Tasten und nehmen Sie das Zubehör ab.

Der Adapter läßt sich in 90°-Schritten drehen. Dadurch haben Sie vier Einschubrichtungen zur Auswahl. Sehen Sie die Installationsanleitung, die Sie bei Ihrem Invacare-Fachhändler oder direkt bei Invacare erhalten.

Weitere Informationen über das KLIICKfix-System finden Sie auf <http://www.klickfix.com>.

5 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen

5.1 Allgemeine Hinweise zum Anpassen des Elektrofahrzeugs an die Sitzhaltung des Benutzers



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Wenn das Elektrofahrzeug nicht entsprechend den geltenden Spezifikationen eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrofahrzeugs kommen, das zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrofahrzeugs vollständig vertraut sind.
- Prüfen Sie nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrofahrzeugs, ob der Betrieb des Elektrofahrzeugs den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, schalten Sie das Elektrofahrzeug **SOFORT** aus, und nehmen Sie die Einrichtung erneut vor. Setzen Sie sich mit Invacare in Verbindung, falls der Betrieb des Elektrofahrzeugs auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schweren Körperverletzungen oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Stellen Sie nach **JEDER** Anpassung, Reparatur oder Wartungsarbeit und vor jeder Verwendung sicher, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Eine falsche Einrichtung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Richten Sie das Elektrofahrzeug **NICHT** selbst ein. Die erstmalige Einrichtung des Elektrofahrzeugs **MUSS** von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.



VORSICHT!

Schäden am Elektrofahrzeug und Unfallgefahr

Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Anpassungsoptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrofahrzeugs unter Umständen zusammenstoßen.

- Das Elektrofahrzeug ist mit einem individuell und mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbaren Bein- und Armlehnen, Kopfstütze oder anderen Optionen. Diese Anpassungsoptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Stellen Sie beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicher, dass die Komponenten des Elektrofahrzeugs nicht zusammenstoßen.



Elektrische Anpassungsoptionen

- Informationen zum Bedienen der elektrischen Anpassungsoptionen finden Sie im Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.

5.2 Anpassungsmöglichkeiten des Fahrpults

Die folgende Information gilt für alle Sitzsysteme.



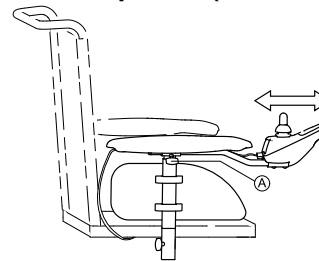
VORSICHT!

Wenn die Position des Fahrpultes eingestellt wird, und nicht alle Befestigungsschrauben fest angezogen werden, besteht das Risiko, dass das Fahrpult bei einem Zusammenstoß mit einem Hindernis (wie z.B. ein Türrahmen oder eine Tischkante) nach hinten geschoben werden könnte. Dadurch könnte der Fahrhebel gegen die Armauflage verkeilt werden.

Der Rollstuhl würde unkontrolliert nach vorne fahren. Der Benutzer bzw. andere Personen in der Nähe könnten verletzt werden.

- Wenn die Position des Fahrpultes eingestellt wird, müssen alle Befestigungsschrauben fest angezogen werden.
- Falls diese Situation eintreten sollte, schalten Sie den Rollstuhl sofort am Fahrpult aus.

5.2.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen (alle Sitzsysteme)



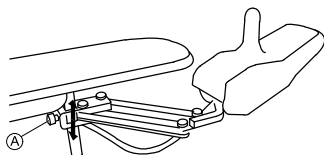
1. Flügelschraube ① lösen.
2. Fahrpult durch Vor- oder Zurückschieben auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5.2.2 Höhe des Fahrpults einstellen (nur beim abschwenkbaren Fahrpulthalter)



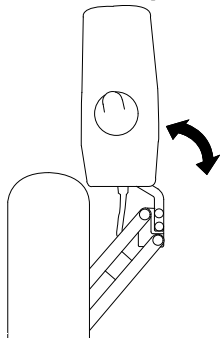
Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Innensechskantschraube ①.
2. Stellen Sie das Fahrpult auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest.

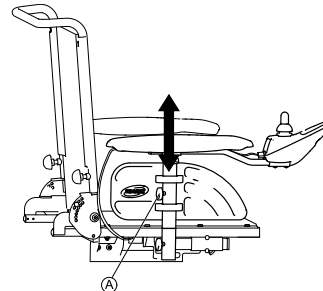
5.2.3 Fahrpult seitlich abschwenken



Wenn Ihr Rollstuhl mit einem abschwenkbaren Fahrpulthalter ausgestattet ist, kann das Fahrpult zur Seite geschoben werden, um z.B. an einen Tisch heranzufahren.

5.3 Anpassungsmöglichkeiten Module Sitzeinheit

5.3.1 Höhe der Armlehnen einstellen



1. Flügelschraube ① lösen.
2. Armlehne auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Flügelschraube wieder festdrehen.

5.3.2 Breite der Armlehnen einstellen



WARNUNG!

Erhebliches Verletzungsrisiko, wenn eine Armlehne aus ihrem Halterohr herausfällt, weil sie auf eine Breite eingestellt wurde, die den erlaubten Wert überschreitet

- Die Breiteneinstellung weist kleine Aufkleber mit Markierungen und dem Wort "STOP" auf. Die Armlehne darf niemals über den Punkt an dem das Wort "STOP" vollständig lesbar ist hinaus herausgezogen werden.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben stets fest an, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.

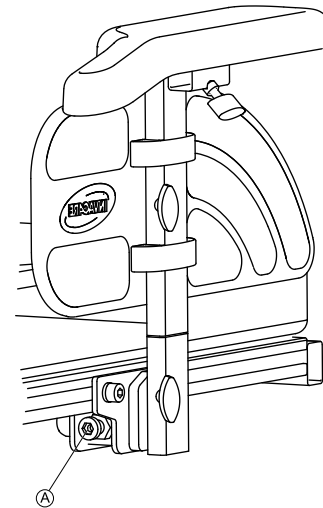


Die Schraube ist je nach Seite von vorne oder von hinten erreichbar.



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 8 mm



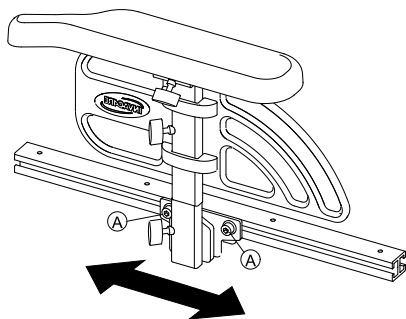
1. Schraube (I) lösen.
2. Armlehne auf die gewünschte Position einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.
4. Vorgang für die zweite Armlehne wiederholen.

5.3.3 Position der Armlehne in Längsrichtung einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben A und verschieben Sie die Armlehne in Längsrichtung.
2. Ziehen Sie die Schrauben fest an.

5.3.4 Sitzbreite einstellen

Der ausziehbare Sitzträger kann in vier Stufen verstellt werden. Zusammen mit der verstellbaren Sitzplatte oder dem verstellbaren Gurtsitz kann so die Sitzbreite eingestellt werden.

Die Beschreibung wie die Breite eingestellt wird, finden Sie in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

5.3.5 Anpassen der Sitztiefe (Modulite-Sitzeinheit)



Die Sitztiefe hat großen Einfluss auf die Wahl des Sitzschwerpunktes. Dieser wirkt sich auf die dynamische Stabilität aus. Wenn Sie die Sitztiefe deutlich verändern, muss auch der Sitzschwerpunkt angepasst werden. Lesen Sie dazu das Kapitel zur Einstellung des Sitzschwerpunktes in der Wartungsanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Wartungsanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Techniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endbenutzer vorgesehen sind.

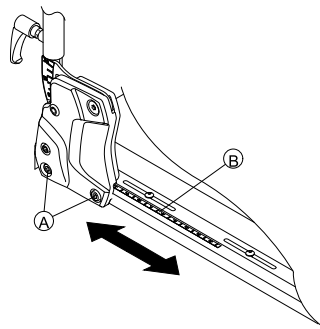


Die Zahlen auf der Skala am Sitz dienen nur zur Orientierung. Sie geben keine Maße an wie z. B. die Sitztiefe in Zentimetern.

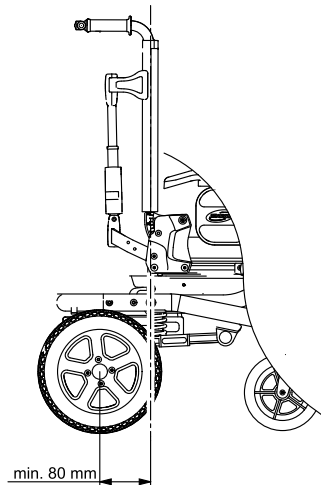


Erforderliches Werkzeug:

- 1 x 6-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie auf beiden Seiten die Schrauben Ⓐ unten an der Rückenlehne.
Schrauben nicht entfernen!
2. Bewegen Sie die Rückenlehne bis zur erforderlichen Sitztiefe.
Die Sitztiefe ist stufenlos verstellbar. Orientieren Sie sich dabei an der Skala Ⓑ auf dem Sitz.
Stellen Sie sicher,
 - a. dass auf beiden Seiten dieselbe Sitztiefe eingestellt ist.
 - b.



dass der Abstand zwischen der Rückenlehne und der Hinterachse **IMMER** mindestens 80 mm beträgt.

3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

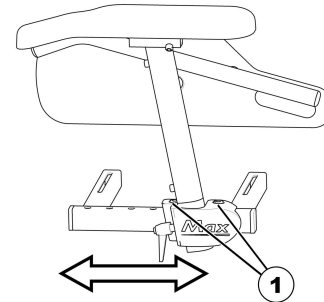
5.4 Verstellmöglichkeiten für Max-Sitz

5.4.1 Ändern der Armlehnenposition



Erforderliches Werkzeug:

- 1 x 6-mm-Inbusschlüssel



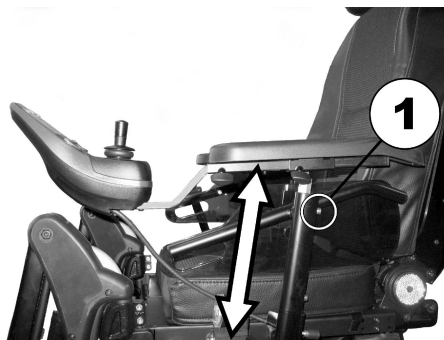
1. Lösen Sie die Schrauben (1) und entfernen Sie sie.
2. Bringen Sie die Armlehne in die gewünschte Position.
Wenn sich die Armlehne nicht bewegen lässt, schlagen Sie vorsichtig gegen die Spannbacke, um sie zu lösen.
3. Fügen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie fest.

5.4.2 Höhe der Armlehnen einstellen



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 3 mm



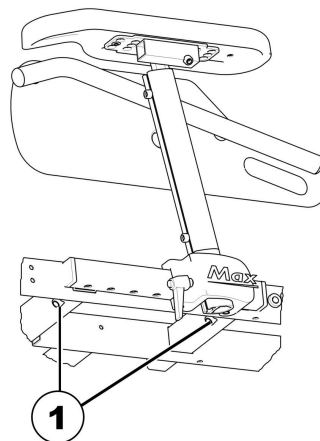
1. Schraube (I) mit Innensechskantschlüssel lösen.
2. Armlehne auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5.4.3 Anpassen der Breite der Armlehnen



Erforderliches Werkzeug:

- 8-mm-Inbusschlüssel



1. Lockern Sie die Schrauben (I).
2. Stellen Sie die gewünschte Breite der Armlehne ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Wiederholen Sie die Schritte für die zweite Armlehne.

5.4.4 Sitztiefe einstellen



VORSICHT!

Gefahr von Schäden am Elektrorollstuhl bei nicht identischer Einstellung der seitlichen und zentralen Sitztiefe

- Stellen Sie beim Anpassen der Sitztiefe sicher, dass seitlich und an der Spindel bzw. am Verstellmotor für die Rückenlehnenverstellung dieselbe Tiefe eingestellt ist.



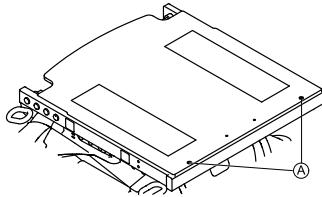
Die Sitztiefe kann bei Bedarf mithilfe eines Sitztiefenadapters um 130 mm verkürzt werden.



Erforderliches Werkzeug:

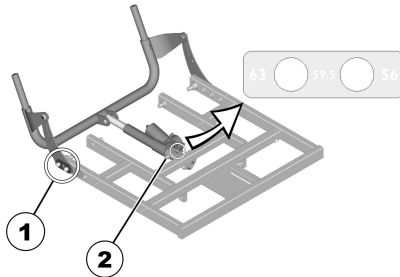
- Kreuzschlitzschraubendreher
- 6-mm-Inbusschlüssel

1. Entfernen Sie das Sitzkissen.
- 2.



Lösen Sie die Schrauben (1) und entfernen Sie die Sitzplatte.

3.

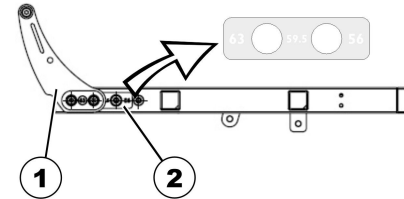


Entfernen Sie auf beiden Seiten die Schrauben, Unterlegscheiben und Abdeckplatten (1).

4. Entfernen Sie die Schraube (2).
5. Verstellen Sie die Spindel bzw. den Verstellmotor für die Rückenlehnenanpassung auf die gewünschte Tiefe. Orientieren Sie sich dabei an der Kennzeichnung auf der Spindel bzw. dem Verstellmotor.
6. Ziehen Sie die Schraube (2) wieder fest.

1578996-A

7.



Passen Sie die Tiefe der Auflageplatten (1) wie gewünscht an. Orientieren Sie sich dabei an der Kennzeichnung am Sitz (2).

8. Bringen Sie die Abdeckplatten wieder an und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.
9. Bringen Sie die Sitzplatte wieder an und legen Sie das Rückenlehnen- und Sitzkissen wieder auf den Sitz.

5.5 Den Sitzwinkel einstellen



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

- Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter 6.5 Hindernisse überwinden, Seite 68 und 6.6 Steigungen und Gefälle, Seite 69.

5.5.1 Elektrisch

Hinweise zur elektrischen Verstellung finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

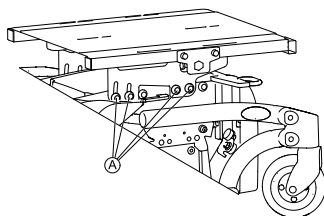
5.5.2 Manuell

Der Sitzwinkel wird mithilfe von zwei Lochplatten verstellt, die sich rechts und links unter den Sitzrahmen befinden.



Erforderliches Werkzeug:

- 1 x Gabelschlüssel 1/2 Zoll



Die Abbildung zeigt die Position der Schrauben A für die manuelle Verstellung des Sitzwinkels.

1. Lösen Sie alle Schrauben auf beiden Seiten.
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.6 Rückenlehne einstellen



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

- Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter 6.5 Hindernisse überwinden, Seite 68 und 6.6 Steigungen und Gefälle, Seite 69.

5.6.1 Höhe der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)

Im folgenden Abschnitt ist die Einstellung der Höhe der Rückenlehnenplatte beschrieben.



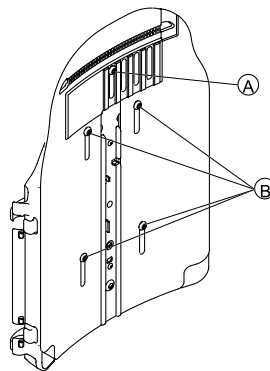
HINWEIS

- Der Gurtrücken ist nur in fixen Höhen von 48 und 54 cm verfügbar.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben A und B der Rückenlehnenplatte. Entfernen Sie die Schrauben nicht!
2. Verschieben Sie die Rückenlehnenplatte auf die gewünschte Höhe.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

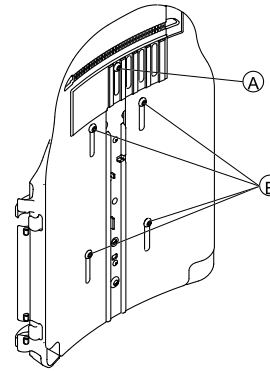
5.6.2 Breite der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)

Sie können die Breite der Rückenlehnenplatte bis zu einem gewissen Grad durch Verschieben der vorderen Platte verstellen, z. B. um die Rückenlehnenplatte an das Sitzkissen anzupassen. Größere Änderungen der Breite müssen von einem Servicetechniker an der hinteren Platte eingestellt werden und sind in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug beschrieben.



HINWEIS

- Der Gurtrücken ist nur in zwei Breiten verfügbar von 38-43 cm und von 48-53 cm und muß für eine Breitenanpassung unter Umständen ausgetauscht werden. Für die Beschreibung des Austauschs sehen Sie die Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.
- Beachten Sie, dass bei einer Breitenanpassung des Gurtrückens auch das Rückenlehnenkissen getauscht werden muß.



1. Lösen und entfernen Sie die Schraube ① der Rückenlehnenplatte.
2. Lösen Sie die Schrauben ② der Rückenlehnenplatte. Entfernen Sie die Schrauben nicht!
3. Verschieben Sie die Hälften der Rückenlehnenplatte auf die gewünschte Breite.
4. Setzen Sie die Schraube ① wieder ein.
5. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel

5.6.3 Rückenlehnenwinkel einstellen (Modulite-Sitzeinheit)



VORSICHT!

Jede Veränderung des Sitzwinkels bzw. des Rückenlehnenwinkels verändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich auf die Kippstabilität aus

- Für mehr Informationen zu Kippstabilität, das korrekte Überwinden von Hindernissen, das Befahren von Steigungen und Gefällen, sowie die korrekte Position von Rückenlehnen und Sitzwinkel, sehen Sie die Kapitel 6.5 Hindernisse überwinden, Seite 68 und 6.6 Steigungen und Gefälle, Seite 69.



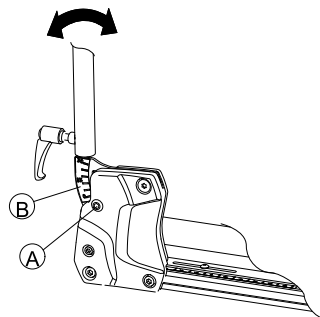
Wenn die Rückenlehne mit Knebelschrauben und nicht mit Innensechskantschrauben ausgestattet ist, benötigen Sie kein Werkzeug.

Breitenverstellbarer Rücken



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



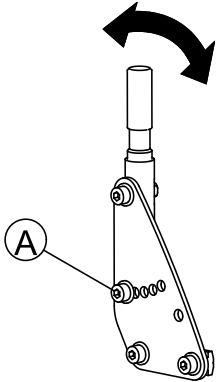
1. Lösen und entfernen Sie auf beiden Seiten die obere Schraube der Rückenaufnahme ①.
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel der Rückenlehne ein. Orientieren Sie sich dabei an der Skala ② an der Rückenaufnahme. Achten Sie darauf, den Winkel auf beiden Seiten gleich einzustellen.
3. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie diese fest.

Einfacher Rücken



Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen und entfernen Sie auf beiden Seiten die mittlere Schraube der Rückenaufnahme (A).
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel der Rückenlehne in 7,5°-Schritten ein.
Achten Sie darauf, den Winkel auf beiden Seiten gleich einzustellen.
3. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie diese fest.

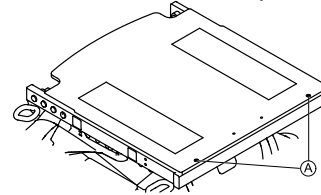
5.6.4 Anpassen des Rückenwinkels (Max-Sitz)



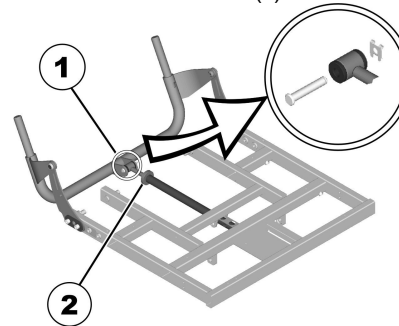
Erforderliches Werkzeug:

- Kreuzschlitzschraubendreher

1. Entfernen Sie das Rückenpolster und Sitzkissen.



2. Lösen Sie die Schrauben (1) und entfernen Sie die Sitzplatte.



3. Entfernen Sie die Sicherung und den Bolzen (1).
4. Legen Sie die Rückenlehne nach vorne um.
5. Lösen Sie die Rändelmutter (2).
6. Stellen Sie den gewünschten Winkel der Rückenlehne mithilfe der Spindel ein.

Durch Drehen der Spindel im Uhrzeigersinn nach innen wird die Rückenlehne nach hinten geneigt. Durch Drehen der Spindel entgegen dem Uhrzeigersinn nach außen wird die Rückenlehne nach vorne geneigt.

7. Befestigen Sie die Spindel mithilfe des Bolzens am Rückenlehnenrohr und sichern Sie den Bolzen.
8. Bringen Sie die Sitzplatte wieder an und legen Sie das Rückenlehnen- und Sitzkissen wieder auf den Sitz.

5.6.5 Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung

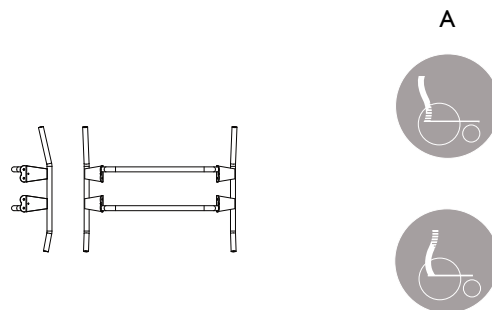


1. Entfernen Sie das Rückenpolster (mit Velcro-Streifen befestigt), indem Sie es nach oben abziehen, um die Verstellgurte zugänglich zu machen.



2. Spannen Sie die einzelnen Gurte wie gewünscht.
3. Bringen Sie das Rückenpolster wieder an.

5.6.6 Anpassen der Neigung der Rückenlehne

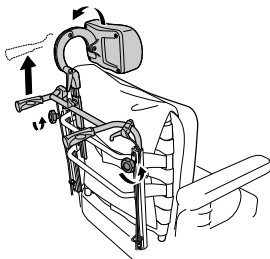


B

Abbildung 1

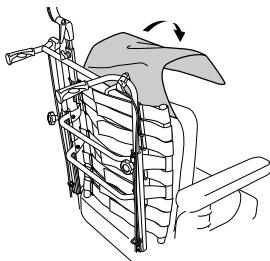
Die Rückenlehne ist für verschiedene Winkelpositionen ausgelegt (siehe Abbildung 1), sodass die Rückenlehne je nach Montage unterschiedlich eingestellt werden kann. Position A (Teil der Rückenlehne, dessen längerer Winkel nach unten zeigt) bietet dem Benutzer mehr Platz im Schulterbereich. Position B bietet mehr Platz im Pobereich.

1.



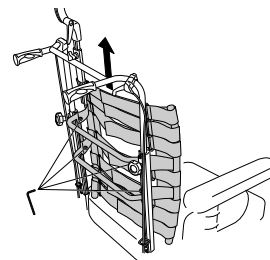
Lockern Sie die Handräder ① und ziehen Sie die Schiebegriffe so weit wie möglich nach oben.

2.



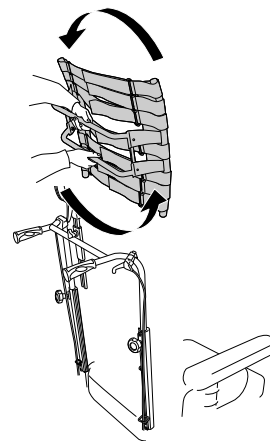
Entfernen Sie das Kissen.

3.



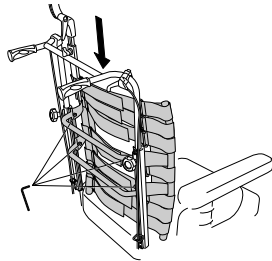
Lösen Sie die Schrauben ② und entfernen Sie die Rückenlehne, indem Sie sie nach oben herausziehen.

4.



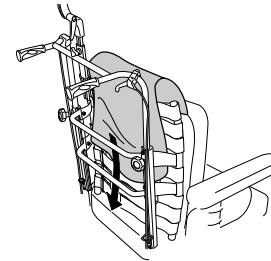
Drehen Sie die Rückenlehne um 180°.

5.



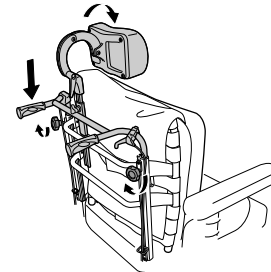
Setzen Sie die Rückenlehne in die Einsätze auf den Rohren wieder ein. Ziehen Sie die Schrauben fest.

6.



Legen Sie das Kissen zurück und bringen Sie den Überzug an.

7.



Senken Sie die Schiebegriffe und stellen Sie die Handräder fest.

5.7 Kopfstütze einstellen

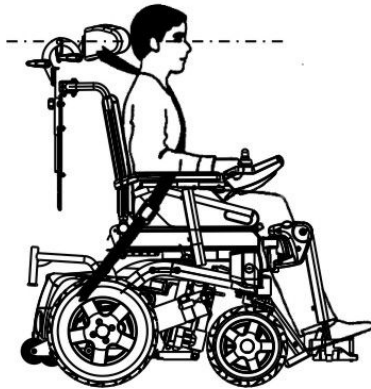


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei der Nutzung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht richtig eingestellt oder falsch montiert ist.

Bei Kollisionen kann dies zur Überstreckung des Nackens führen.

- Eine Kopfstütze muss installiert sein! Die von Invacare optional zu diesem Rollstuhl mitgelieferte Kopfstütze ist optimal für den Einsatz während eines Transports geeignet.
- Die Kopfstütze muss in Ohrenhöhe des Benutzers eingestellt sein.



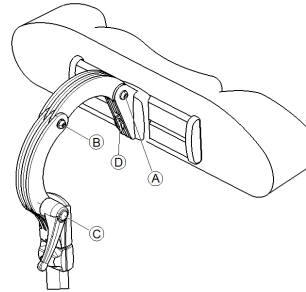
5.7.1 Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen

Die Schritte zur Anpassung der Position der Kopf- oder Nackenstütze sind bei allen Modellen identisch.



Voraussetzungen:

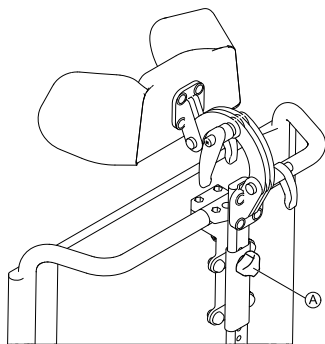
- Innensechskantschlüssel 5 mm



1. Schrauben ① , ② oder Spannhebel ③ lösen.
2. Kopf- oder Nackenstütze in die gewünschte Position bringen.
3. Schrauben und Spannhebel wieder festziehen.
4. Innensechskantschraube ④ lösen.
5. Kopfstütze nach links oder rechts in die gewünschte Position schieben.
6. Schraube wieder festziehen.

5.7.2 Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen

Die Schritte zur Anpassung der Höhe der Kopf- oder Nackenstütze sind bei allen Modellen identisch.



1. Handschraube **A** lösen.
2. Kopf- oder Nackenstütze auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Handschraube wieder festziehen.

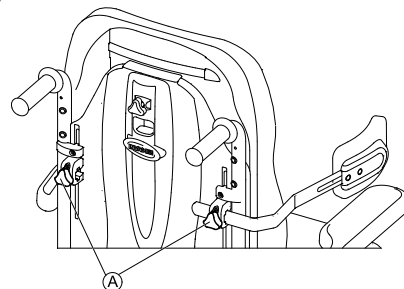
5.7.3 Kinnunterstützungen anpassen



1. Kinnunterstützungen nach innen drücken oder nach aussen ziehen bis die gewünschte Position erreicht ist.

5.8 Pelotten einstellen

5.8.1 Anpassen der Breite



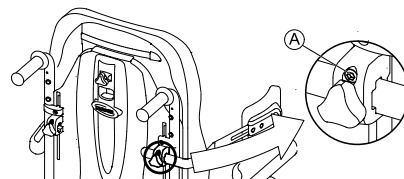
1. Lösen Sie die Griffe **A**, die die seitlichen Stützen halten.
2. Passen Sie die Breite der Stützen wie gewünscht an.
3. Ziehen Sie die Griffe wieder fest.

5.8.2 Anpassen der Höhe



Erforderliches Werkzeug:

- 5-mm-Inbusschlüssel



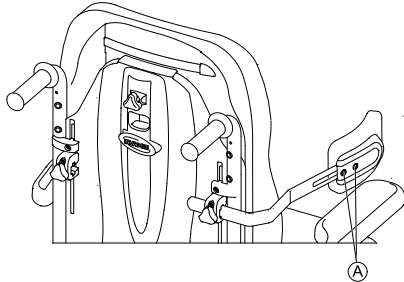
1. Lösen Sie die Schrauben **A**, mit denen die Höhe der seitlichen Stützen angepasst werden kann.
2. Passen Sie die Höhe der Stützen wie gewünscht an.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.8.3 Anpassen der Tiefe



Erforderliches Werkzeug:

- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben **A**, die das Vor- und Zurückgleiten der Stützplatten ermöglichen.
2. Bringen Sie die Stützen in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.9 Den Tisch einstellen bzw. entfernen



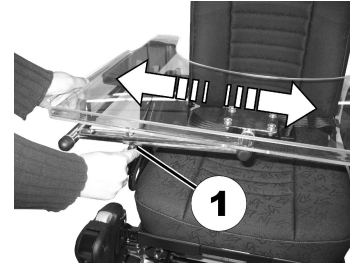
VORSICHT!

Verletzungsrisiko bzw. Sachschäden falls ein Elektrorollstuhl, der mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Transportfahrzeug transportiert wird

- Einen eventuell vorhandenen Tisch zum Transport immer entfernen.

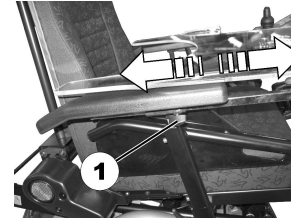


5.9.1 Seitliches Einstellen des Tisches



1. Flügelschraube lösen (1).
2. Tisch nach links oder rechts gerichtet einstellen.
3. Flügelschraube wieder festziehen.

5.9.2 Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen



1. Flügelschraube (1) lösen.
2. Tisch auf die gewünschte Tiefe einstellen (oder ganz entfernen).
3. Schraube wieder festziehen.

5.9.3 Den Tisch zur Seite schwenken

Um ein- und auszusteigen kann der Tisch hoch und zur Seite weggeschwenkt werden.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko! Wenn der Tisch nach oben geschwenkt wird, rastet er in dieser Position nicht ein

- Den Tisch nicht nach oben schwenken und in dieser Position angelehnt stehen lassen.
- Versuchen Sie nie mit einem hochgeschwenkten Tisch zu fahren.
- Den Tisch immer auf kontrollierte Weise wieder absenken.

5.10 Mittig montierte Beinstützen — manuell einstellbar

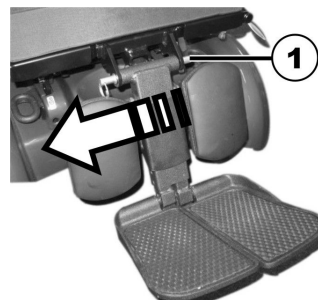


Elektrisch

- Hinweise zur elektrischen Verstellung finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

5.10.1 Beinstütze entfernen

Sie können die zentrale, manuell einstellbare Beinstütze komplett entfernen.



1.

Entfernen Sie die Steckachse (1).



2.

Halten Sie die Beinstütze fest und ziehen Sie den Hebel (1).

3. Entfernen Sie die Beinstütze aus der Halterung (2).

5.10.2 Winkel der Beinstütze einstellen



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

Wenn die Beinstütze nicht gesichert und der Hebel (1) gezogen wird, senkt sich die Beinstütze ruckartig ab. Es besteht Verletzungsrisiko.

- Sichern Sie die Beinstütze bevor Sie den Hebel ziehen, um den Winkel der Beinstütze zu verstellen.



1. Halten Sie die Beinstütze fest.
2. Ziehen Sie den Hebel (1).
3. Bringen Sie die Beinstütze in die gewünschte Position.

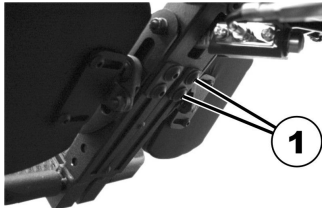
5.10.3 Länge der Beinstütze einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x Innensechskantschlüssel 3/16"

Sie können die Länge der Beinstützen unabhängig voneinander einstellen.



1. Lösen Sie die Schrauben (1) an der Rückseite der Beinstütze mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.10.4 Winkel der Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x Innensechskantschlüssel 5/32"



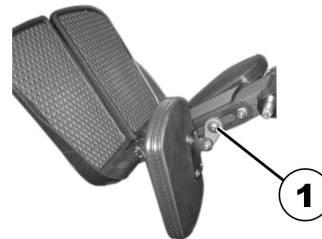
1. Klappen Sie die Fußplatten hoch, um an die Stellschrauben (1) heran zu kommen.
2. Stellen Sie die Stellschrauben mit dem Innensechskantschlüssel ein.
3. Klappen Sie die Fußplatte wieder herunter.

5.10.5 Winkel und Höhe der Wadenplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x Innensechskantschlüssel 3/16"

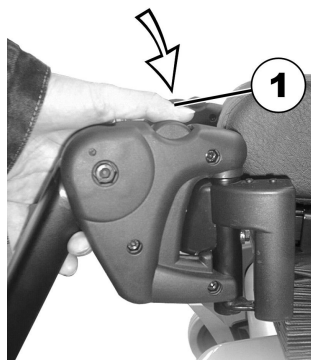


1. Klappen Sie die Wadenplatte nach vorn, um an die Schraube (1) heran zu kommen.
2. Lösen Sie die Schraube mit dem Innensechskantschlüssel und stellen Sie den gewünschten Winkel und die gewünschte Höhe der Wadenplatte ein.
3. Drehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Klappen Sie die Wadenplatte zurück.

5.11 Vari-F Fußstütze

5.11.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

5.11.2 Winkel einstellen



VORSICHT!

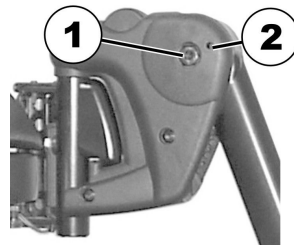
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.

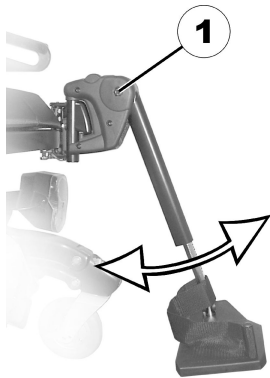


Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



1. Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Lässt sich die Fußstütze nach Lösen der Schraube nicht bewegen, positionieren Sie einen Metallstift in die dafür vorgesehene Bohrung (2) und klopfen Sie leicht mit einem Hammer dagegen. Hierdurch wird der Klemmechismus im Inneren der Fußstütze gelöst. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Prozedur von der anderen Seite der Fußstütze.



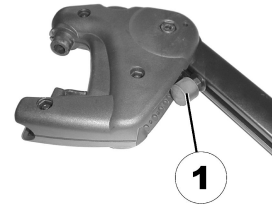
3. Gewünschten Winkel einstellen.
4. Schraube (I) wieder festziehen.

5.11.3 Endanschlag der Fußstütze einstellen



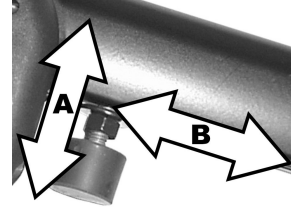
Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel
- 1 x 10 mm Maulschlüssel



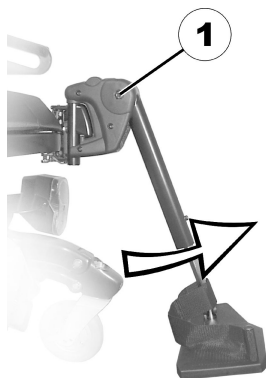
1.

Die Endposition der Fußstütze wird durch einen Gummipuffer (I) bestimmt.



2.

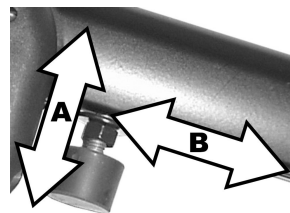
Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).



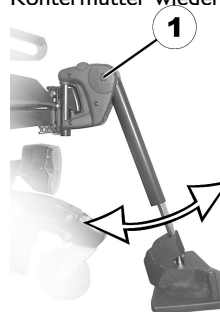
3. Schraube (I) mit dem Innensechskantschlüssel lösen und Fußstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.



4. Kontermutter (I) mit dem Gabelschlüssel lösen.



5. Gummipuffer in die gewünschte Position bringen.
6. Kontermutter wieder festdrehen



7. Fußstütze in die gewünschte Position bringen.
8. Schraube wieder festdrehen.

5.11.4 Länge der Beinstütze einstellen



VORSICHT!

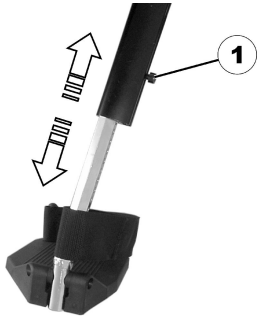
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.12 Vari-A Beinstützen

5.12.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

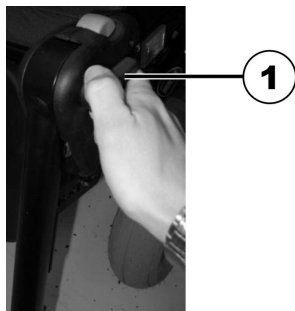
5.12.2 19.1.5.2 Winkel einstellen



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



1.

Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.



2.

Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.



3.

Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.



4.

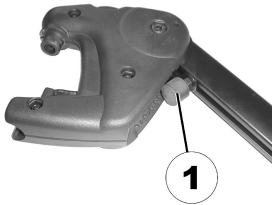
Ziehen Sie den Knauf mit dem Uhrzeigersinn fest.

5.12.3 Endanschlag der Beinstütze einstellen



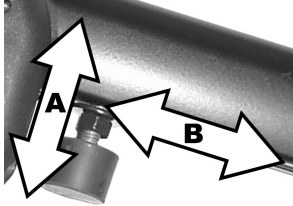
Voraussetzungen:

- 1 x 10 mm Gabelschlüssel



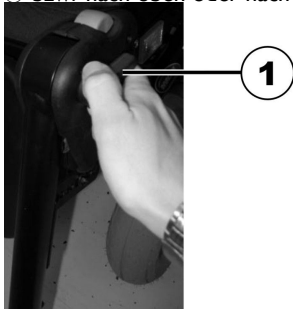
1.

Die Endposition der Beinstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.



2.

Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).



3.

Lösen Sie den Feststellknopf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.



4.

Schlagen Sie auf den Knopf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

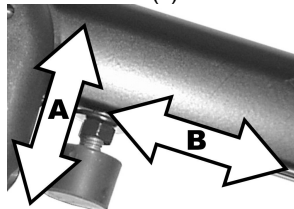


5.

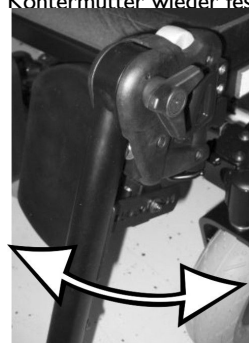
Beinstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.



6. Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.



7. Gummipuffer in die gewünschte Position bringen.
8. Kontermutter wieder festdrehen



9. Beinstütze in die gewünschte Position bringen.
10. Feststellknopf wieder festziehen.

5.12.4 Länge der Beinstütze einstellen



VORSICHT!

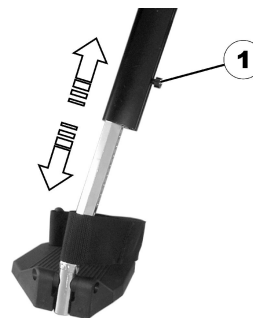
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

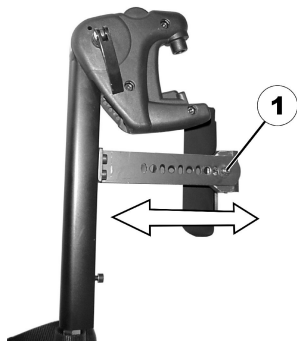
5.12.5 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



Voraussetzungen:

- 1 x 10 mm Mausschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

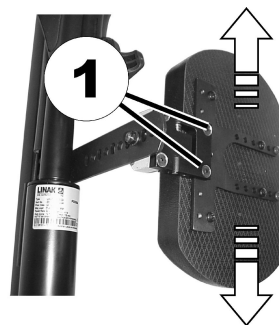
5.12.6 Höhe der Wadenplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 4 mm Innensechskantschlüssel

Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen

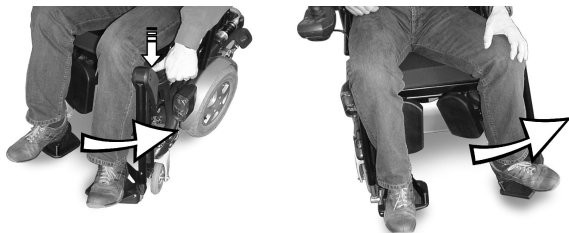


1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.12.7 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken



1. Wadenplatte gerade nach unten drücken. Die Wadenplatte ist entriegelt.
- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.



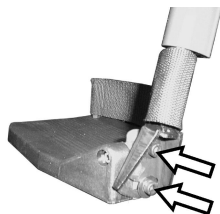
- 3.
- Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

5.12.8 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



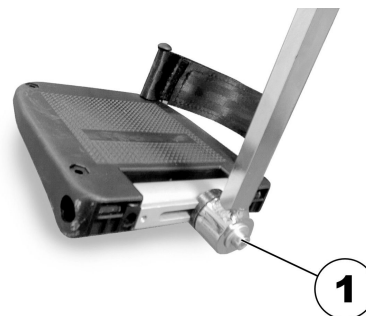
1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.12.9 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

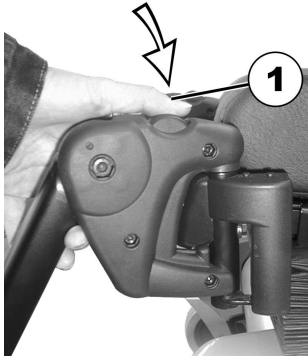
5.13 ADM Beinstützen

5.13.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist,

1578996-A

kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

5.13.2 Winkel einstellen



VORSICHT! **Quetschrisiko**

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT! **Verletzungsfahrer durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen**

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.

Anheben



1. Beinstütze hochziehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

Absenken



1. Beinstütze im Fußplattenbereich halten, seitlichen Verstellhebel ziehen (1) und Beinstütze langsam absenken.

5.13.3 Länge der Beinstütze einstellen



VORSICHT!

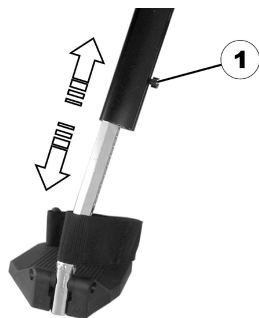
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

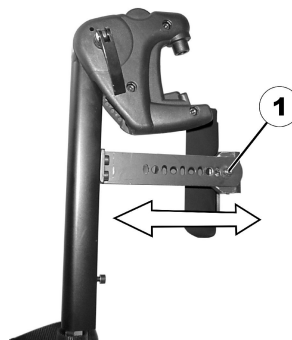
5.13.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



Voraussetzungen:

- 1 x 10 mm Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

5.13.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 4 mm Innensechskantschlüssel

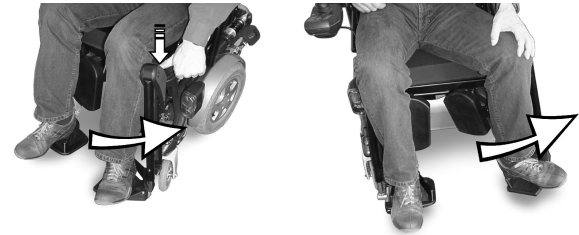


1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.13.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken



1. Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.
- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.



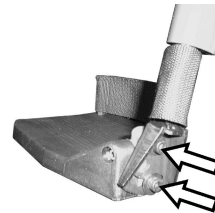
3. Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

5.13.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.13.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel

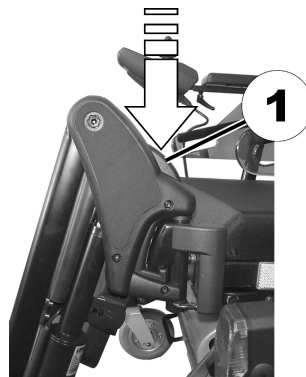


1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5.14 Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)

5.14.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
2. Beinstütze nach oben entfernen.

5.14.2 Winkel einstellen



VORSICHT!
Quetschrisiko

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.

Die elektrisch höhenverstellbare Beinstütze wird über das Fahrpult betätigt. Sehen Sie hierzu die gesonderte Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

5.14.3 Länge der Beinstütze einstellen



VORSICHT!

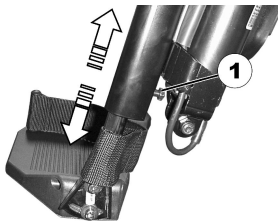
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



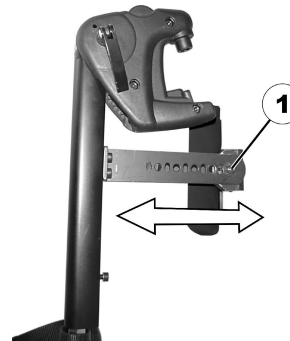
Voraussetzungen:

- 1 x 10 mm Gabelschlüssel



Voraussetzungen:

- 1 x 10 mm Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

5.14.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 4 mm Innensechskantschlüssel



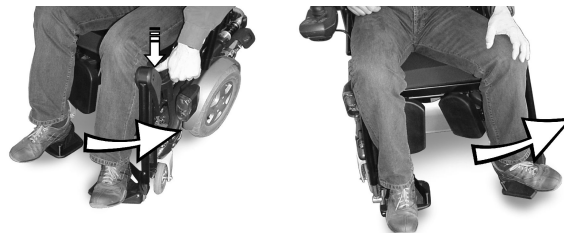
1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.14.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken



1. Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

2.
62



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.



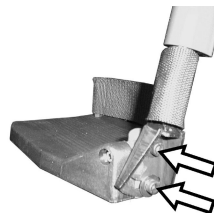
3. Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

5.14.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.14.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

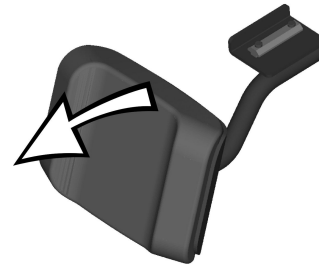
5.15 Beinstützen für Max-Sitz

5.15.1 Anpassen der Höhe der Wadenplatte



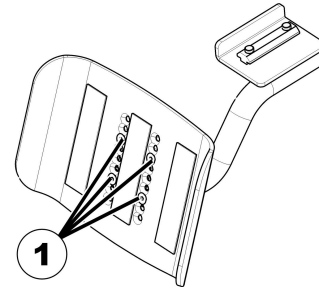
Erforderliches Werkzeug:

- Kreuzschlitzschraubendreher



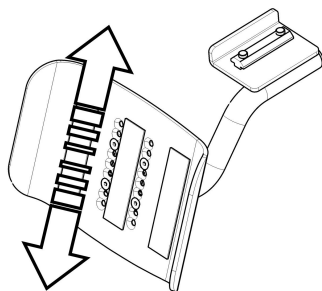
1.

Entfernen Sie das Kissen von der Wadenplatte.



2.

Lösen Sie die Schrauben (1) mithilfe des Kreuzschlitzschraubendrehers und entfernen Sie sie.



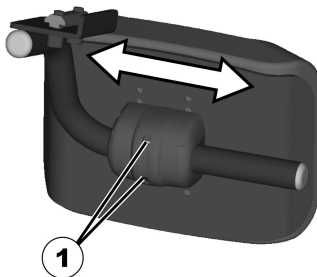
3. Bewegen Sie die Wadenplatte in die gewünschte Position.
4. Fügen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie fest.

5.15.2 Anpassen der Breite der Wadenplatte



Erforderliches Werkzeug:

- 4-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Inbusschrauben (1) mit einem Inbusschlüssel.
2. Bewegen Sie die Wadenplatte in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.15.3 Länge der Beinstütze einstellen



VORSICHT!

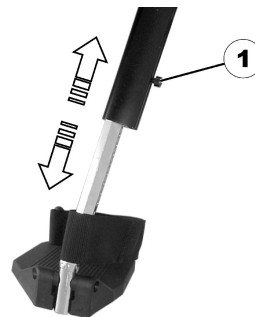
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



Voraussetzungen:

- 1 x 5 mm Innensechskantschlüssel



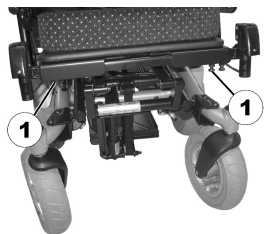
1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.16 Die Breite der seitlich montierten Beinstützen einstellen



Voraussetzungen:

- 13 mm Gabelschlüssel
-



Die Schrauben, die eine Breitereinstellung der seitlich montierten Beinstützen erlauben, befinden sich unter dem Sitz (1).

1. Lösen Sie die Schrauben mit dem Gabelschlüssel.
2. Stellen Sie die Beinstützen auf die gewünschte Breite ein.
3. Schrauben wieder festdrehen.

6 Verwenden

6.1 Fahren



VORSICHT!

Gefahr von unerwartetem Fahrverhalten durch festgestellte Rollen

Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit Feststellvorrichtungen für die Rollen ausgestattet ist und diese festgestellt sind, können sich die Rollen nicht frei bewegen und der Elektrorollstuhl reagiert möglicherweise nicht wie gewünscht auf die Lenkung.

- Achten Sie vor dem Fahren darauf, dass die Rollenfeststeller entriegelt sind.



HINWEIS

- Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe II Technische Daten, Seite 91). Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor der ersten Fahrt sollten Sie sich mit der Bedienung des Fahrzeuges und allen Bedienelementen gut vertraut machen. Testen Sie in Ruhe alle Funktionen.



Falls ein Rückhaltegurt vorhanden ist, sollte er vor jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.

Bequem sitzen = sicher fahren

Achten Sie vor jeder Fahrt darauf:

- dass Sie alle Bedienelemente leicht erreichen können.
- dass der Ladezustand der Batterien für die Fahrtstrecke ausreichend ist.
- dass sich der Rückhaltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand befindet.
- der Rückspiegel (falls vorhanden) so eingestellt ist, dass Sie jederzeit hinter sich blicken können, ohne sich nach vorne beugen bzw. auf andere Weise Ihre Sitzposition verändern zu müssen.

6.3 Parken und Stillstand

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. bei längerem Stillstand des Fahrzeuges:

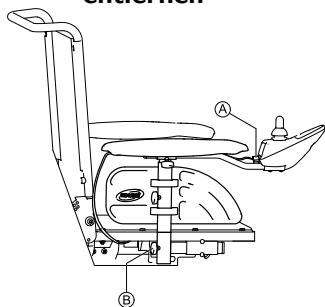
1. Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN-/AUS-Taste).
2. Aktivieren Sie die Wegfahrsperre, falls vorhanden.

6.4 Ein- und Aussteigen



- Um seitlich ein- und aussteigen, muss die Armlehne entfernt werden.

6.4.1 Standardarmlehne zum seitlichen Umsetzen entfernen



1. Fahrpult durch Herausziehen von Stecker A des Fahrpultkabels trennen.
2. Flügelmutter B lösen.
3. Armlehne von der Halterung entfernen.

6.4.2 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Unsachgemäße Transfertechniken können zu schweren Personen- und Sachschäden führen.

- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfertechnik festzulegen.
- Beachten Sie die folgenden Anweisungen.



Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

Einsteigen in das Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz. Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf das Elektrofahrzeug.

Aussteigen aus dem Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.

4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf den anderen Sitz.

6.5 Hindernisse überwinden

6.5.1 Das SureStep-System

Dieses Elektrofahrzeug ist mit der SureStep-Technologie ausgestattet. Beim Überwinden von Hindernissen werden die Rollen zunächst eingezogen und angehoben. Beim Herunterfahren vom Hindernis werden die Rollen ausgefahren und gesenkt.

6.5.2 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel II Technische Daten, Seite 91.

6.5.3 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen



VORSICHT! **Kipprisiko**

- Fahren Sie Hindernisse niemals schräg an.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren eines Hindernisses Ihre Rückenlehne senkrecht.

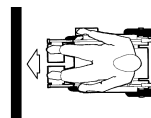


VORSICHT!

Risiko aus dem Rollstuhl zu fallen und von Schäden am Rollstuhl wie z. B. gebrochenen Vorderadgabeln

- Fahren Sie niemals Hindernisse an, die höher sind als die maximal überwindbare Hindernishöhe. Für die maximale Hindernishöhe, sehen Sie II Technische Daten, Seite 91.
- Falls Sie unsicher sind, ob die Kantenüberwindung möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und finden Sie, wenn möglich, einen anderen Weg.

6.5.4 So überwinden Sie Hindernisse richtig



Richtig



Falsch

Hinauffahren

1. Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig, frontal und langsam an.
2. Halten Sie je nach Rollstuhltyp auf einer der folgenden Positionen an:
 - a. Bei zentralangetriebenen Rollstühlen: 5 - 10 cm vor dem Hindernis.
 - b. Bei allen anderen Antrieben: ca. 30 - 50 cm vor dem Hindernis.

3. Position der Vorderräder kontrollieren. Sie müssen in Fahrtrichtung im rechten Winkel zum Hindernis stehen!
4. Langsam anfahren und die Geschwindigkeit konstant halten bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herunterfahren

Das Vorgehen beim Herunterfahren eines Hindernisses ist dasselbe wie beim Herauffahren, nur mit dem Unterschied, dass Sie vor dem Herunterfahren nicht anhalten müssen.

1. Fahren Sie das Hindernis sehr langsam herunter.

6.6 Steigungen und Gefälle

Informationen zur maximalen sicheren Neigung finden Sie in II Technische Daten, Seite 91.



VORSICHT!

Kipprisiko

- Fahren Sie Gefällstrecken mit max. 2/3 der Höchstgeschwindigkeit hinab. Vermeiden Sie beim Befahren von Gefällstrecken abrupte Fahrmanöver wie starkes Bremsen oder Beschleunigen.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht bzw. die Sitzkantung waagrecht. Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen die Rückenlehne und (falls vorhanden) die Sitzkantung leicht nach hinten zu neigen.
- Falls vorhanden, fahren Sie den Lifter auf die niedrigste Position herunter bevor Sie Steigungen oder Gefälle hinauf- bzw. hinabfahren.
- Vermeiden Sie, auf Steigungen und Gefällen zu fahren, auf denen Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis).
- Vermeiden Sie, an einer Neigung oder an Gefällstrecken auszusteigen.
- Folgen Sie dem Streckenverlauf direkt! Nicht im Zick-Zack fahren.
- Versuchen Sie nicht, an einer Neigung oder einer Gefällstrecke zu wenden.



VORSICHT!

Am Gefälle ist der Bremsweg viel länger als auf ebener Strecke

- Fahren Sie keine Gefällstrecken hinab, die die maximale sichere Neigung überschreiten (siehe II Technische Daten, Seite 91).

6.7 Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr

Wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen möchten und von den nationalen gesetzlichen Bestimmungen eine Beleuchtung gefordert wird, muss Ihr Rollstuhl mit einer entsprechenden Beleuchtungsanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Invacare-Fachhändler.

6.8 Schieben im Freilauf

Die Motoren des Rollstuhls sind mit Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Rollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Zum Schieben des Rollstuhles per Hand im Freilauf müssen diese Bremsen ausgekuppelt werden.



Das Schieben des Rollstuhls per Hand kann eine stärkere physische Kraft erfordern als erwartet (über 100 N). Die nötige Kraft erfüllt dennoch die Anforderungen der ISO 7176-14:2008.

6.8.1 Entkuppeln der Motoren



VORSICHT!

Gefahr durch unkontrolliertes Wegrollen des Elektrofahrzeugs

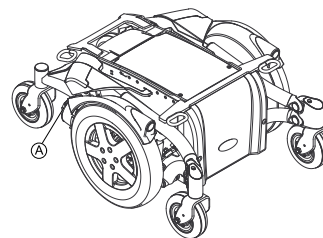
- Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen außer Funktion. Beim Abstellen des Elektrofahrzeugs sind die Hebel zum Ein- und Auskuppeln der Motoren in jedem Fall fest in die Position „FAHREN“ einzukuppeln (elektromagnetische Motorbremsen in Funktion).



Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson ausgekuppelt werden, nicht vom Benutzer.

Dies stellt sicher, dass die Motoren nur dann ausgekuppelt werden, wenn eine Begleitperson das Elektrofahrzeug gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern kann.

Die Hebel zum Auskuppeln der Motoren befinden sich hinter den Motoren.



Entkuppeln der Motoren

1. Fahrpult ausschalten.
2. Drücken Sie den Kupplungshebel nach unten ①. Die Motoren sind ausgekuppelt.

Einkuppeln der Motoren

1. Drücken Sie den Kupplungshebel ① nach oben. Die Motoren sind eingekuppelt.

7 Elektrik

7.1 Sicherung der Fahrelektronik

Die Fahrelektronik des Fahrzeuges ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Bei schwerer Belastung des Antriebs über einen längeren Zeitraum (z.B. bei steilen Bergauffahrten) und vor allem bei gleichzeitig hoher Außentemperatur, kann sich die Elektronik überhitzen. In diesem Fall wird die Leistung des Fahrzeuges allmählich gedrosselt, bis es schließlich zum Stillstand kommt. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes). Durch Aus- und Einschalten der Fahrelektronik lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten. Es dauert jedoch etwa fünf Minuten, bis sich die Elektronik so weit abgekühlt hat, dass der Antrieb wieder seine volle Leistung bringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis, wie zum Beispiel eine zu hohe Bordsteinkante oder Ähnliches, blockiert wird und der Fahrer beim Versuch, dieses Hindernis zu überwinden, den Antrieb länger als 20 Sekunden gegen diesen Widerstand arbeiten lässt, schaltet die Elektronik den Antrieb ab, um eine Beschädigung zu verhindern. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes). Durch Aus- und Einschalten lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten.



Eine defekte Hauptsicherung darf nur nach der Überprüfung der gesamten elektrischen Anlage ausgetauscht werden. Der Austausch muss von einem Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Den Sicherungstyp finden Sie in 11 Technische Daten, Seite 91.

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 18 Stunden vor der ersten Verwendung.
- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindesten 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!

- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.
- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.
- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

7.2.3 Batterien laden

Die Position der Ladebuchse sowie weitere Hinweise zur Aufladung der Batterien entnehmen Sie bitte den Gebrauchsanweisungen Ihres Fahrpultes und des Ladegerätes.



WARNUNG!

Explosionsrisiko und Risiko der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare empfohlenes Ladegerät.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird

- Ladegerät vor Nässe schützen.
- Nur in trockener Umgebung laden.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!

- Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung der Batterien

- Versuchen Sie NIE die Batterien zu laden indem Sie Kabel direkt mit den Batteriepolen verbinden.



WARNUNG!

Feuerrisiko und Verletzungsrisiko durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist.

**WARNUNG!****Verletzungsrisiko, wenn Sie den Rollstuhl während des Ladens benutzen**

- Versuchen Sie NICHT gleichzeitig die Batterien zu laden und den Rollstuhl zu benutzen.
- Setzen Sie sich NICHT in den Rollstuhl während Sie die Batterien laden.

1. Elektrofahrzeug ausschalten.
2. Ladegerät an die Ladebuchse anschließen.
3. Ladegerät an das Stromnetz anschließen.

7.2.4 Batterien nach dem Laden trennen

1. Nach dem Ladevorgang das Ladegerät erst vom Stromnetz trennen, dann die Steckverbindung zum Fahrpult trennen.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.
- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien**VORSICHT!****Risiko von Schäden an den Batterien**

- Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.

- Beachten Sie die Ladeanzeige. Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt. Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..
- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen. Die letzten 3 LED (zwei rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 15 %.
- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.

- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladene Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.
- Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.
Beispiele:
 - Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).
 - Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).



Die Anzahl der LED kann je nach Fahrpult-Typ variieren.

- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

7.2.7 Batterien transportieren

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

7.2.8 Allgemeine Anweisungen zum Umgang mit Batterien

- Kombinieren Sie niemals verschiedene Batteriefabrikate oder -technologien, oder verwenden Batterien, die verschiedene Datumstempel haben.
- Kombinieren Sie niemals Gel- mit AGM-Batterien.
- Lassen Sie Ihre Batterien immer von einem richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge einbauen. Diese haben die nötige Ausbildung und die nötigen Werkzeuge, um die Arbeiten sicher und korrekt auszuführen.

7.2.9 Mit beschädigten Batterien richtig umgehen



VORSICHT!

Verätzungen durch austretende Säure, falls Batterien beschädigt werden

- Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Bei Berührung mit der Haut:

- Sofort mit viel Wasser abwaschen.

Nach Augenkontakt:

- Augen sofort unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen; Arzt hinzuziehen.

- Tragen Sie beim Umgang mit beschädigten Batterien geeignete Schutzkleidung.
- Deponieren Sie beschädigte Batterien sofort nach dem Ausbau in geeigneten säurefesten Behältern.
- Transportieren Sie beschädigte Batterien nur in geeigneten säurefesten Behältern.
- Reinigen Sie alle mit Säure in Kontakt gekommenen Gegenstände mit reichlich Wasser.

Verbrauchte oder beschädigte Batterien richtig entsorgen

Verbrauchte und beschädigte Batterien werden von ihrem Sanitätshaus oder der Firma Invacare zurückgenommen.

7.2.10 Entfernen der Batterien



VORSICHT!

Feuer- und Verbrennungsgefahr durch Überbrückung der Batteriepole

- Die Batteriepole dürfen beim Austauschen der Batterien NICHT mit Metallteilen des Rollstuhls in Kontakt kommen, da es andernfalls zu einer Überbrückung kommt.
- Achten Sie darauf, die Schutzkappen der Batteriepole nach dem Batteriewechsel wieder anzubringen.



VORSICHT!

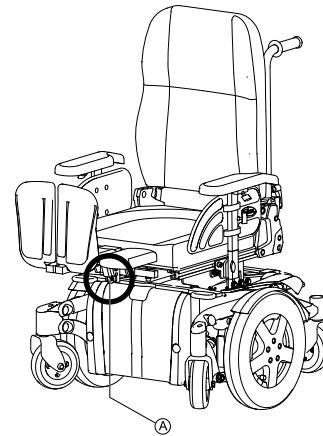
Feuer- und Verbrennungsgefahr durch beschädigte Batteriekabel

- Die Batteriekabel und andere Kabel befinden sich in einem Kabelkanal über den Batterien. Der Kabelkanal schützt die Kabel vor Quetschungen und anderen Schäden. Er darf nicht entfernt werden.



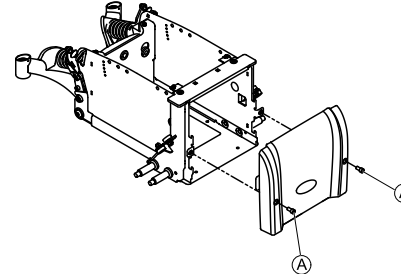
Erforderliches Werkzeug:

- 11-mm-Gabelschlüssel
- Schlitzmutterndreher



1.

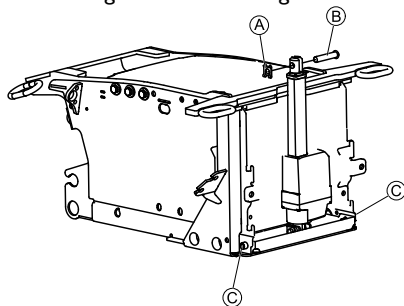
Entfernen Sie die seitlich angebrachten Beinstützen (falls vorhanden). Eine mittig angebrachte, manuell verstellbare Beinstütze muss durch Drehen der Spindel **A** in die oberste Position gebracht werden.



2.

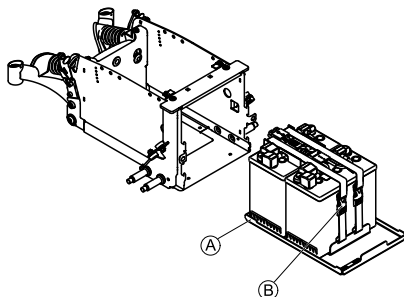
Entfernen Sie die Flügelschrauben, mit denen die vordere Abdeckung/Batteriehalterung am Rollstuhl befestigt ist **A**.

3. Heben Sie die Batteriehalterung an, um sie vom Rollstuhlrahmen zu lösen, und entfernen Sie die vordere Abdeckung/Batteriehalterung vom Rollstuhl.

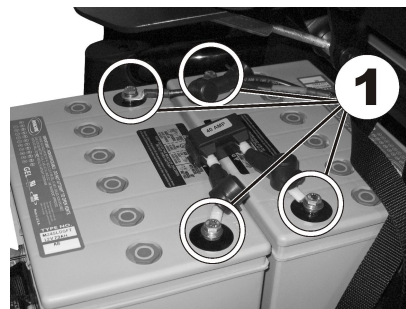


4. Bei Konfiguration mit einfacher Sitzneigung:

- a. Entfernen Sie die SL-Halterung **A** mit einem Schlitzmutterndreher und entfernen Sie den Bolzen **B**.
- b. Entfernen Sie die Inbusschrauben **C**.



5. Schieben Sie den Batterieträger **A** mit den Batterien heraus.
6. Lösen Sie die Haltegurte der Batterie **B**.



7. Entfernen Sie die Klemmenabdeckung von den Batterieklappen (**1**).
8. Lösen Sie mithilfe des 11-mm-Gabelschlüssels zuerst den Bolzen am Minuspol (schwarzes Kabel).
9. Lösen Sie dann den Bolzen am Pluspol (rotes Kabel).



VORSICHT! **Quetschgefahr**

– Die Batterien sind extrem schwer. Lassen Sie die Batterien nicht fallen, nachdem Sie sie vom Chassis abgenommen haben.

10. Führen Sie zum Einsetzen der Batterien die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.
11. Prüfen Sie alle Fahrzeugfunktionen.
12. Prüfen Sie den Ladezustand der neuen Batterie und laden Sie sie vollständig auf.

8 Wartung

8.1 Instandhaltung – Einleitung

Der Begriff „Instandhaltung“ steht für jede Tätigkeit, die das Elektrofahrzeug in gutem Zustand erhält sowie dessen Fahrtüchtigkeit gewährleistet. Die Instandhaltung umfasst verschiedene Bereiche wie das tägliche Reinigen, Inspektionen, Reparaturen und Generalüberholungen.



Lassen Sie Ihr Elektrofahrzeug einmal im Jahr von einem autorisierten Invacare-Fachhändler prüfen, damit Fahrsicherheit und Fahrtüchtigkeit erhalten bleiben.

8.2 Das Elektrofahrzeug reinigen

Beachten Sie bei der Reinigung des Elektrofahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

8.3 Inspektionsliste

Die folgenden Tabellen listen Inspektionen auf, die vom Benutzer in den entsprechenden Zeitabständen durchgeführt werden sollten.

1578996-A

Falls das Elektrofahrzeug eine dieser Überprüfungen nicht bestehen sollte, lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel oder kontaktieren Sie einen autorisierten Invacare Händler. Eine umfangreichere Liste von Inspektionen und Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

8.3.1 Vor jedem Gebrauch des Elektrofahrzeugs

Komponente	Prüfarbeiten	Bei Nichtbestehen der Inspektion
Hupe	Prüfung der korrekten Funktionsweise	Wenden Sie sich an Ihren Händler.
Lichtanlage	Prüfen der korrekten Funktionsweise aller Lichter wie Blinker, Scheinwerfer und Rückleuchten.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.
Batterien	Prüfen des Batterieladestands. Informationen zur Batterieladestandanzeige finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.	Laden Sie die Batterien auf (siehe 7.2.3 Batterien laden, Seite 72).

8.3.2 Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Bei Nichtbestehen der Inspektion
Armlehnen/ Seitenteile	Überprüfen, dass Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe Kapitel 5.2 Anpassungsmöglichkeiten des Fahrpults, Seite 29). Wenden Sie sich an Ihren Händler.
Luftreifen	Überprüfen, dass die Reifen unbeschädigt sind.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.
	Überprüfen, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 11 Technische Daten, Seite 91). Bei einer Reifenpanne den Schlauch reparieren (siehe Kapitel 8.4 Reparaturarbeiten, Seite 80) oder den Reifen durch Ihren Händler reparieren lassen.
Reifen (pannensicher)	Überprüfen, dass die Reifen unbeschädigt sind.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.

8.3.3 Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Bei Nichtbestehen der Inspektion
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß überprüfen.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.
Abnehmbare Beinstützen	Überprüfen, ob die Beinstützen fest fixiert werden können und ob sich der Lösemechanismus ordnungsgemäß bedienen lässt.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.
	Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.
Rollen	Überprüfen, dass sich die Rollen in alle Richtungen frei drehen.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter das Elektrofahrzeug stellen und die Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Fahrzeug wegfährt.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Steckverbindungen auf festen Sitz überprüfen.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.

8.3.4 Ausgeführte Inspektionen

Es wird mit Stempel und Unterschrift bestätigt, dass alle im Inspektionsplan der Wartungs- und Reparaturanleitung aufgeführten Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Die Liste der auszuführenden Inspektionsarbeiten befindet sich in der Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare.

Übergabeinspektion	1. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift
2. Jahresinspektion	3. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift

4. Jahresinspektion	5. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift

8.4 Reparaturarbeiten



Wichtige Hinweise zu Wartungsarbeiten mit Werkzeug!

- Manche Wartungsarbeiten, die in dieser Anleitung beschrieben sind erfordern Werkzeug zur sachgemäßen Durchführung. Falls Sie über das jeweils beschriebene Werkzeug nicht verfügen ist es nicht empfehlenswert, zu versuchen, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir dringend, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

Nachfolgend werden Wartungs- und Reparaturarbeiten beschrieben. Zu den Ersatzteilspezifikationen sehen Sie bitte II Technische Daten, Seite 91, oder die Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare (sehen Sie hierzu die Adressen und Telefonnummern am Ende dieser Gebrauchsanweisung). Falls Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Fachhändler.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr falls sich das Fahrzeug bei Reparaturarbeiten ungewollt in Bewegung setzt

- Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN/AUS-Taste).
- Kuppeln Sie den Antrieb ein.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Aufbocken durch Blockieren der Räder mit Unterlegkeilen.



VORSICHT!

Quetschgefahr für die Hände und Füße durch das Gewicht des Rollstuhls

- Achten Sie auf Ihre Hände und Füße.
- Verwenden Sie korrekte Hebetechniken.

8.4.1 Reparatur einer Reifenpanne (Felgentyp 3.00-8")



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

Falls das Rad bei der Montage unzureichend befestigt wird, kann es sich während der Fahrt lösen.

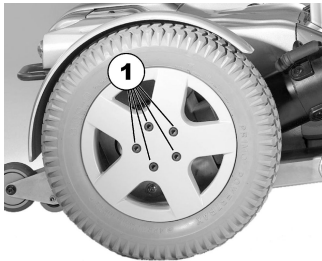
- Bei der Montage der Antriebsräder die Innensechskantschrauben mit 30 Nm festziehen.
- Schrauben mit Schraubensicherungslack (z.B. Loctite 243) sichern.



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 6 mm
- Drehmomentschlüssel
- Reparaturkit für Schlauchreifen **oder** ein neuer Schlauch
- Talkumpuder
- Schraubensicherungslack (z.B. Loctite 243)

Rad demontieren



1. Fahrzeug aufbocken (Holzklotz unter den Rahmen legen).
2. Schrauben (1) herausdrehen.
3. Rad von der Radnabe nehmen.



HINWEIS

- Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das Rad auf der gleichen Seite und in der gleichen Laufrichtung wieder eingesetzt wird, wie es ausgebaut wurde.

Reifenpanne reparieren



VORSICHT!

Explosionsrisiko

Das Rad explodiert wenn man vor der Demontage die Luft nicht herauslässt.

- Vor der Demontage unbedingt die Luft aus dem Reifen herauslassen (Stift in der Mitte des Ventils eindrücken).



1. Ventilkappe abschrauben.
2. Reifen durch Drücken des Federstiftes im Ventil vollständig entlüften.
3. Zylinderkopfschrauben (Rückseite des Rades, 2) herausdrehen.
4. Felgenhälften aus der Decke herausnehmen.

5. Schlauch aus der Laufdecke herausnehmen.
6. Schlauch reparieren und einsetzen bzw. neuen einsetzen.



Wenn der alte Schlauch repariert und wieder eingesetzt werden soll und bei der Reparatur nass geworden ist, kann es den Einbau erleichtern, den Schlauch mit etwas Talkum zu pudern.

7. Felgenhälften von außen in die Decke wieder einlegen.
8. Schlauch mit etwas Luft füllen.
9. Zylinderkopfschrauben wieder einsetzen und mit 10 Nm festdrehen. Einquetschung des Schlauches vermeiden!
10. Genauen Sitz der Laufdecke kontrollieren.
11. Reifen auf den vorgeschriebenen Luftdruck aufpumpen.
12. Genauen Sitz der Laufdecke nochmals kontrollieren.
13. Ventilkappe aufschrauben.
14. Rad einbauen.

9 Transport

9.1 Transport — allgemeine Informationen



VORSICHT!

Verletzungsrisiko bzw. Sachschäden falls ein Elektrorollstuhl, der mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Transportfahrzeug transportiert wird

- Einen eventuell vorhandenen Tisch zum Transport immer entfernen.



9.2 Verladen des Elektrofahrzeugs



WARNUNG!

Kipprisiko, falls das Elektrofahrzeug mit Fahrer zum Transport verladen wird

- Verladen Sie das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Falls das Elektrofahrzeug mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximale sichere Neigung nicht übersteigt (siehe II Technische Daten, Seite 91).
- Falls das Elektrofahrzeug doch über eine Rampe verladen werden muss, die die maximale sichere Neigung übersteigt (siehe II Technische Daten, Seite 91), dann muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne benutzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Das Elektrofahrzeug immer nur verladen mit der Rückenlehne in aufrechter Position, Sitzlifter abgesenkt und der Sitzwinkel in aufrechter Position, wenn vorhanden (siehe 6.6 Steigungen und Gefälle, Seite 69).

- I. Fahren oder schieben Sie Ihr Elektrofahrzeug über eine geeignete Rampe in das Transportfahrzeug.

9.3 Verwenden des Elektrorollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug



Der folgende Abschnitt gilt nicht für Modelle oder Konfigurationen, die nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden dürfen. Diese sind an den Verzurrösen mit dem folgenden Aufkleber gekennzeichnet:



WARNUNG!

Risiko schwerer Verletzungen oder Todesgefahr

Wenn ein Elektrorollstuhl mithilfe von Vierpunkt-Befestigungssystemen eines Drittanbieters gesichert wird und das Leergewicht des Elektrorollstuhls das Maximalgewicht für das System überschreitet, besteht Todesgefahr bzw. das Risiko schwerer Verletzungen für den Benutzer und möglicherweise für die in seiner Nähe sitzenden Person.

- Das tatsächliche Gewicht dieses Rollstuhls kann 140 kg überschreiten. Unwin Safety Systems bietet ein ausreichend starkes und erprobtes Vierpunkt-Befestigungssystem. Weitere Informationen dazu, wie Sie dieses System in Ihrem Land erwerben können, erhalten Sie von Unwin.

Unwin Safety Systems

Telefon: + 44 (0)1935 827740

E-Mail: sales@unwin-safety.co.uk

Web: www.unwin-safety.com

- Sie können auch das separat erhältliche Docking Station-System (wenn kompatibel) verwenden, um diesen Rollstuhl auf sichere Weise als Fahrzeugsitz zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Invacare.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr beträgt.

- Wenn das Gewicht des Benutzers unter 22 kg liegt, darf der Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug verwendet werden.

**VORSICHT!**

Es besteht Verletzungsrisiko, wenn der Elektrorollstuhl während der Verwendung als Fahrzeugsitz nicht ordnungsgemäß befestigt ist.

- Wenn möglich, sollte der Benutzer statt des Elektrorollstuhls einen normalen Fahrzeugsitz und die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden.
- Der Elektrorollstuhl sollte immer entgegen der voraussichtlichen Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs befestigt werden.
- Der Elektrorollstuhl muss immer entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers für den Elektrorollstuhl und das Sicherungssystem gesichert werden.
- Alle am Elektrorollstuhl befestigten Zubehörteile, beispielsweise die Kinnsteuerung oder ein Tisch, müssen immer entfernt und sicher verstaut werden.
- Wenn ihr Elektrorollstuhl mit einer winkeleinstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, muss die Rückenlehne in die senkrechte Position gebracht werden.
- Bringen Sie die Beinstütze (falls vorhanden) in die niedrigste Position.
- Bringen Sie den Lifter (falls vorhanden) in die niedrigste Position.

**VORSICHT!**

Es besteht Verletzungsrisiko, wenn ein Elektrorollstuhl, der nicht mit auslaufsicheren Batterien ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Verwenden Sie ausschließlich auslaufsichere Batterien.



VORSICHT!

Wenn die Beinstützen sich nicht in der niedrigsten Position befinden, während der Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet wird, kann dies zu Verletzungen oder zur Beschädigung des Elektrorollstuhls bzw. des Transportfahrzeugs führen.

- Bringen Sie die höhenverstellbaren Beinstützen (falls vorhanden) stets in die niedrigste Position.



Bei Verwendung eines Modulite-Sitzes und Sicherung des Elektrorollstuhls mit dem Docking Station-System kann möglicherweise die Kopfstütze beschädigt werden.

Wenn Sie den Elektrorollstuhl mit dem Docking Station-System sichern und einen Modulite-Sitz verwenden, kann die Kopfstütze sich bei einem Unfall lösen, wenn sie nicht zuvor in die niedrigste Position gebracht wurde.

- Bringen Sie die Kopfstütze stets in die niedrigste Position. Siehe 5.7.2 Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen, Seite 43.
- Danach muss die Kopfstütze auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden. Siehe 5.7.1 Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen, Seite 43.



Wenn ein Elektrorollstuhl als Sitz in einem Motorfahrzeug verwendet werden soll, muss er mit Befestigungspunkten ausgestattet sein, damit er in diesem Fahrzeug befestigt werden kann. Das entsprechende Zubehör ist in manchen Ländern möglicherweise im Lieferumfang des Elektrorollstuhls enthalten, kann jedoch in anderen Ländern auch als optionales Zubehör bei Invacare erworben werden.

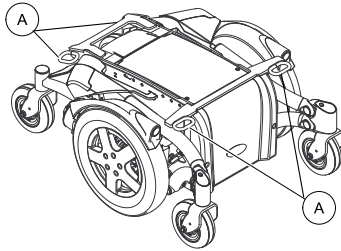
Dieser Elektrorollstuhl entspricht den Anforderungen der Norm ISO 7176-19:2001 und darf in Verbindung mit einem entsprechend der Norm ISO 10542 getesteten und zugelassenen Befestigungssystem als Fahrzeugsitz verwendet werden. Die zur Sicherung des Elektrorollstuhls erforderlichen Änderungen am Transportfahrzeug müssen durch Fachpersonal vorgenommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller Ihres Fahrzeugs.

Mit dem Elektrorollstuhl wurde ein Crashtest durchgeführt, bei dem der Rollstuhl in Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs befestigt wurde. Andere Konfigurationen wurden nicht getestet. Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt und einem Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Es sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden, um das Risiko von Kopfverletzungen oder Verletzungen des Oberkörpers zu minimieren.

Nach einem Unfall muss der Elektrorollstuhl unbedingt von einem autorisierten Händler überprüft werden, bevor er wieder verwendet werden darf. Änderungen an den Befestigungspunkten des Elektrorollstuhls dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

9.3.1 Das Elektrofahrzeug in einem Fahrzeug sichern

Das Elektrofahrzeug verfügt über vier Verankerungspunkte, die mit dem rechts abgebildeten Symbol gekennzeichnet sind. Zur Befestigung können Karabinerhaken oder Gurtschlaufen verwendet werden.



1. Sichern Sie das Elektrofahrzeug vorne und hinten (A) mit den Gurten des Verankerungssystems.
2. Sichern Sie das Elektrofahrzeug durch Spannen der Gurte gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Verankerungssystems.

9.3.2 So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert



VORSICHT!

Verletzungsrisiko besteht falls der Benutzer nicht ordnungsgemäß im Rollstuhl gesichert wird

- Selbst wenn der Rollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, ist dies kein Ersatz für den ordnungsgemäßen Fahrzeug-Sicherheitsgurt gemäß ISO 10542. Benutzen Sie immer den im Fahrzeug installierten Sicherheitsgurt.
- Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen. Sie dürfen nicht durch Teile des Rollstuhls, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden
- Sicherheitsgurte sollen so straff wie möglich gezogen werden, ohne dem Benutzer ein unbehagliches Gefühl zu bereiten.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht angelegt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der dritte Verankerungspunkt des Sicherheitsgurtes nicht direkt am Boden des Fahrzeuges befestigt ist, sondern mit einer der Säulen des Fahrzeuges.

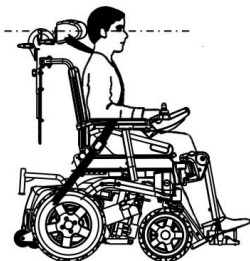


VORSICHT!

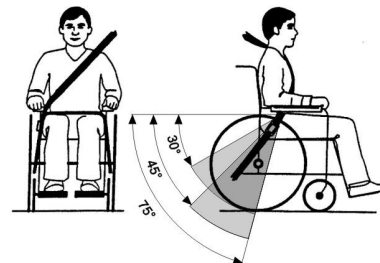
Verletzungsrisiko bei der Nutzung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht richtig eingestellt oder falsch montiert ist.

Bei Kollisionen kann dies zur Überstreckung des Nackens führen.

- Eine Kopfstütze muss installiert sein! Die von Invacare optional zu diesem Rollstuhl mitgelieferte Kopfstütze ist optimal für den Einsatz während eines Transports geeignet.
- Die Kopfstütze muss in Ohrenhöhe des Benutzers eingestellt sein.

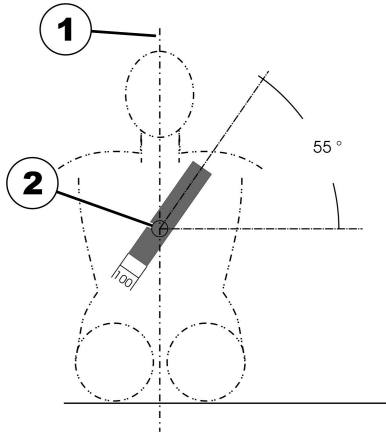


Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Rollstuhlteile, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.



Der Beckengurt sollte ungehindert und nicht zu locker im Bereich zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers anliegen. Der optimale Winkel des Beckengurtes zur Horizontale liegt zwischen

45° und 75°. Der maximale Winkelbereich liegt zwischen 30° und 75°. Auf keinen Fall darf der Winkel 30° unterschreiten!



Der am Transportfahrzeug eingebaute Sicherheitsgurt sollte wie rechts gezeigt angelegt werden.

- 1) Mittellinie des Körpers
- 2) Mitte des Sternums (Brustbeins)

9.4 Das Elektrofahrzeug ohne Insassen transportieren



VORSICHT! **Verletzungsrisiko**

- Falls Sie Ihr Elektrofahrzeug in einem Transportfahrzeug nicht fest verankern können, ist es nicht empfehlenswert, es in diesem zu transportieren.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport, dass der Antrieb eingekuppelt ist und die Fahrelektronik ausgeschaltet ist. Wir empfehlen dringend, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder zu entfernen. Sehen Sie Batterien entfernen.
- Eine zusätzliche Befestigung am Boden des Fahrzeugs ist dringend empfohlen.

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Durchzuführende Maßnahmen:

- Reinigung und Desinfektion. Siehe 8 Wartung, Seite 77.
- Inspektion nach Serviceplan. Sehen Sie hierzu die Serviceanleitung, erhältlich von Invacare.
- Anpassung an den Benutzer. Siehe 5 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen, Seite 28.

10.2 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

II Technische Daten

II.1 Technische Spezifikationen

Die im Folgenden angegebenen technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder stellen maximal erreichbare Werte dar. Sie können sich durch den Anbau von Zubehör ändern. Wie genau sich diese Werte ändern, entnehmen Sie bitte den Kapiteln für das entsprechende Zubehör.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb nach ISO 7176-9:	• -25° ... +50 °C
Temperaturbereich für die Lagerung nach ISO 7176-9:	• -40° ... +65 °C

Elektrik	
Motoren	• 2 x 340 W
Batterien	• 2 x 12 V/73,5 Ah (C20) auslaufsicher/Gel (TDX SP2) • 2 x 12 V/60 Ah (C20) auslaufsicher/Gel (TDX SP2 Low-Rider) • 2 x 12 V/50 Ah (C20) auslaufsicher/Gel (TDX SP2 NB)
Hauptsicherung	• 80 A
Schutzgrad	IPX4 ¹
Isolationsklasse	Klasse II 
Typ des Anwendungsteils	Anwendungsteil des Typs B ² 

Ladegerät	
Ausgangsstrom	• 8 A ± 8 %
Ausgangsspannung	• 24 V nominal (12 Zellen)

Ladegerät	
Eingangsspannung	• 200–250 V nominal
Betriebstemperatur (Umgebung)	• -25 °C bis. +50 °C
Lagertemperatur	• -40 °C bis +65 °C

Antriebsradreifen	
Reifentyp	• 3,00 bis 8, pannensicher, pannengeschützt, Luft
Reifendruck	Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Wenn mehr als ein Wert angegeben ist, gilt der niedrigere der entsprechenden Einheit. (Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kpa)

Rollenreifen	
Reifentyp	• 6 x 2" pannensicher

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	• 6 km/h (TDX SP2 und TDX SP2 NB) • 8 km/h (nur TDX SP2) • 10 km/h (TDX SP2 und TDX SP2 NB)
Minimaler Bremsweg	• 1000 mm (6 km/h) • 1500 mm (8 km/h) • 2100 mm (10 km/h)
Max. Steigfähigkeit³:	
ohne Lifter	• 9° (15,8 %) gemäß Herstellervorgabe mit 180 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenwinkel 20°

Fahreigenschaften		
	mit Lifter (nur TDX SP2)	• 6° (10,5 %) gemäß Herstellervorgabe mit 160 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenwinkel 20°
	Max. überwindbare Hindernishöhe	• 75 mm
	Wendedurchmesser	• 1120 mm
	Wendebereich	• 1085 mm
	Reichweite gemäß ISO 7176-4:2008 ⁴	• 39 km (73,5-Ah-Batterien) • 26 km (50-Ah-Batterien)

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp	
	Modulite	Max
Gesamthöhe (ohne Sitzwinkelverstellung oder Lifter)	• 1010 mm (einteiliger Sitzrahmen) • 1010–1140 mm (teleskopierbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)	• 1100 mm • 1125 mm
Gesamthöhe (mit Sitzwinkelverstellung oder Lifter)	• 1170 mm (teleskopierbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)	• 1100 mm • 1125 mm
Max. Gesamtbreite	• 610 mm (Chassis TDX SP2 NB) • 650 mm (Chassis TDX SP2) • 675 mm (Sitzbreite 48) • 725 mm (Sitzbreite 53)	• 855 mm (Sitzbreite 49) • 915 mm (Sitzbreite 55) • 975 mm (Sitzbreite 61)
Gesamtlänge (inkl. Standard-Beinstützen)	• 1160 mm	• 1240 mm
Gesamtlänge (ohne Standard-Beinstützen)	• 980 mm	• 970 mm

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp	
	Modulite	Max
Sitzhöhe ⁵ (ohne Sitzwinkelverstellung oder Lifter)	• 450 mm • 475 mm	• 470 mm • 495 mm
Sitzhöhe ⁵ (mit Sitzwinkelverstellung oder Lifter)	• 450 mm (manuell und elektrische Verstellung 20°) • 475 mm (elektrische Verstellung 20°)	• 470 mm • 495 mm
Sitzhöhe ⁵ (mit Lifter oder Sitzwinkelverstellung 30°)	• 475–775 mm • 420–720 mm (TDX SP2 Low-Rider mit 73,5-Ah-Batterien) • 403–703 mm (TDX SP2 Low-Rider mit 60-Ah-Batterien)	—
Sitzbreite (Bereich der Armlehnenverstellung in Klammern)	• 380 mm (380–430 mm⁶) • 430 mm (430–480 mm⁶) • 480 mm (480–530 mm⁶) • 530 mm (530–580 mm⁶)	• 490 mm (490–590 mm) • 550 mm (550–650 mm) • 610 mm (610–710 mm)
Sitztiefe	• 410–510 mm	• 560/600/630 mm
Rückenlehnenhöhe ⁵	• 480/540 mm (Gurtrücken) • 560–660 mm (teleskopierbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)	• 570–620 mm (Sitzbreite 49) • 630–680 mm (Sitzbreite 55/61)
Dicke des Sitzkissens	• 50/75/100 mm	• 100 mm
Rückenwinkel	• 90° bis. 120°	• 90° bis. 115°
Armlehnenhöhe	• 245–310 mm (einteiliger Sitzrahmen) • 275–340 mm (teleskopierbarer Sitzrahmen)	• 250–340 mm • 290–380 mm
Armlehntiefe ⁷	• max. 440 mm	• max. 550 mm

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp	
	Modulite	Max
Horizontale Position der Achse ⁸	• 220–120 mm	• 350–280 mm
Sitzwinkel, elektrische Verstellung (30°)	• 0° bis +30°	—
Sitzwinkel, elektrische Verstellung (20°)	• 0° bis +20°	
Sitzwinkel, manuelle Verstellung	• 0° bis +8°	

Fuß- und Beinstützen		
Vari F	Länge	• 290–460 mm
	Winkel	• 70° bis 0°
Vari A	Länge	• 290–460 mm
	Winkel	• 70° bis 0°
ADE (elektrisch)	Länge	• 290–460 mm
	Winkel	• 80° bis 0°
ADM (manuell)	Länge	• 290–460 mm
	Winkel	• 80° bis 0°
Zentral angeordnet	Länge	• 390–510 mm
	Winkel	• 90° bis 0°

Gewicht⁹	TDX SP2 NB	TDX SP2
Leergewicht mit fixiertem Sitzwinkel	• ca. 138 kg	• ca. 154 kg
Leergewicht mit elektrischer Sitzwinkelverstellung 20°	• ca. 145 kg	• ca. 164 kg
Leergewicht mit elektrischer Sitzwinkelverstellung 30°	• ca. 151 kg	• ca. 170 kg
Leergewicht mit Lifter	• ca. 164 kg	• ca. 183 kg

Gewichte der Komponenten	
73,5-Ah-Batterien	• ca. 24,5 kg pro Batterie
60-Ah-Batterien	• ca. 20 kg pro Batterie
50-Ah-Batterien	• ca. 16 kg pro Batterie

Zuladung	
Max. Nutzlast ¹⁰	• 136 kg (TDX Sprint) • 136 kg (Sitzwinkelverstellung 20°) • 150 kg (TDX SP2 NB Standardbenutzergewicht) • 150 kg (TDX SP2 Version 10 km/h) • 160 kg (TDX SP2 mit Lifter oder Sitzwinkelverstellung 30°) • 180 kg (HD-Version) • 180 kg (TDX SP2 Version 6 km/h und 10 km/h)

Achslasten	
Max. Achslast vorne	• 106 kg
Max. Achslast hinten	• 97 kg
Max. Achslast Mitte	• 217 kg

-
- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
 - 2 Anwendungsteil, das die festgelegten Anforderungen zum Schutz gegen elektrischen Schlag gemäß IEC 60601-1 erfüllt. (Ein Anwendungsteil ist der Teil eines medizinischen Geräts, der direkt mit dem Benutzer in Kontakt kommt bzw. mit Teilen, die mit dem Benutzer in Kontakt kommen können.)
 - 3 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
 - 4 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von externen Faktoren ab, wie Ladezustand der Batterien, Umgebungstemperatur, örtliche Topografie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise, Nutzung der Batterien für Beleuchtung, Servos usw.
Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte gemessen gemäß ISO 7176-4:2008
 - 5 Ohne Sitzkissen gemessen
 - 6 Breite einstellbar für Seitenteilverstellung
 - 7 Abstand zwischen Rückenlehnen-Referenzebene und dem vordersten Teil der Armlehnenbaugruppe
 - 8 Horizontaler Abstand der Radachse vom Schnittpunkt der belasteten Sitz- und Rückenlehnen-Referenzebenen
 - 9 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrofahrzeugs ab. Jedes Invacare-Elektrofahrzeug wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Batterien) finden Sie auf dem Typenschild.
 - 10 Wenn zwei Werte möglich sind, gilt immer der niedrigere Wert.

Invacare Verkaufsadressen

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe & Middle East:

Invacare GmbH, EDO
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica
Tel: (49) (0)57 31 754 540
Fax: (49) (0)57 31 754 541
edo@invacare.com
www.invacare.eu.com

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog Odilostrasse 101
A-5310 Mondsee
Tel.: (43) 6232 5535 0
Fax.: (43) 6232 5535 4
info@invacare-austria.com
www.invacare.at

Switzerland:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel.: (41) (0)61 487 70 80
Fax.: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Hersteller:

Invacare Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
32457 Porta Westfalica

I578996-A 2014-08-08



Making Life's Experiences Possible™



Yes, you can.®